

Der Arbeitskreis

»Lernen und Helfen in Übersee«  
und seine Mitglieder



Herausgeber:

Arbeitskreis

»Lernen und Helfen in Übersee« e.V. (AKLHÜ)

Thomas-Mann-Str. 52

53111 Bonn

Tel.: 0228 / 908 99 10

Fax: 0228 / 908 99 11

E-Mail: [aklhue@entwicklungsdienst.de](mailto:aklhue@entwicklungsdienst.de)

Internet: [www.entwicklungsdienst.de](http://www.entwicklungsdienst.de)

Im Auftrag des



## Inhalt

Die vorliegende Broschüre gibt einen Überblick über die Aufgaben, Ziele und Aktivitäten des Arbeitskreises »Lernen und Helfen in Übersee« e.V. (AKLHÜ) und enthält kurze Selbstdarstellungen seiner Mitgliedsorganisationen sowie des Deutschen Entwicklungsdienstes (DED).

Weiterführende Informationen zur personellen Entwicklungszusammenarbeit und zu internationalen Freiwilligendiensten finden Sie im Internetportal [www.entwicklungsdienst.de](http://www.entwicklungsdienst.de) und in den Publikationen des Arbeitskreises (siehe S. 42). Das Informationsmaterial wird auf Anfrage kostenlos zur Verfügung gestellt.

Informationen zu den Aktivitäten und Programmen der Mitglieder des AKLHÜ fordern Sie bitte direkt bei den Organisationen an.

Der Arbeitskreis selbst führt keine Projekte oder Programme im Ausland durch und vermittelt auch keine Fachkräfte oder Freiwilligen.

Der Arbeitskreis »Lernen und Helfen in Übersee« e.V. (AKLHÜ)	4
Die Mitglieder des AKLHÜ	6
Der Deutsche Entwicklungsdienst (DED)	38
Adressen auf einen Blick	40
Informationsmaterial des AKLHÜ	42



## Der Arbeitskreis »Lernen und Helfen in Übersee« e.V. (AKLHÜ)

Menschen zu informieren und dafür zu gewinnen, sich für einen Einsatz als Fachkraft in der Entwicklungszusammenarbeit zu entscheiden, gehört zu den zentralen Aufgaben des Arbeitskreises »Lernen und Helfen in Übersee« e.V. Durch seine übergreifende Beratungstätigkeit weist er auch gleichermaßen auf Freiwilligendienste hin und bestärkt Menschen aller Altersgruppen in ihrem sozialen und entwicklungspolitischen Engagement.

Der Arbeitskreis »Lernen und Helfen in Übersee« e.V. kennt das Umfeld, die Akteure, die Rahmenbedingungen und die Tendenzen im Feld der internationalen Personalentsendung.

Er ist ein Zusammenschluss von Organisationen aus den Bereichen Personelle Entwicklungszusammenarbeit, Internationale Freiwilligendienste und entwicklungsbezogene Bildungsarbeit.

Der AKLHÜ ist **Servicestelle** insbesondere

- für seine Mitgliedsorganisationen
- für andere Akteure in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit
- und für die entwicklungspolitisch interessierte Öffentlichkeit.

Der AKLHÜ **bündelt die Kompetenzen und Erfahrungen**, die seine Mitgliedsorganisationen aus verschiedenen Bereichen der Entwicklungszusammenarbeit mitbringen.

Diese umfassenden Kenntnisse bilden die Grundlage für die Dienstleistungsangebote des AKLHÜ:

- kompetent beraten – Engagement ermöglichen

Der AKLHÜ informiert und wirbt für eine sozial motivierte Tätigkeit im Ausland.

Er ist häufig die erste **Anlaufstelle für Interessierte**, die sich in Entwicklungsländern sozial engagieren wollen.

Als kompetenter Ansprechpartner informiert er über Programme, Angebote und Zugangsvoraussetzungen verschiedener Freiwilligendienste und Fachorganisationen der Entwicklungszusammenarbeit (EZ).

Der AKLHÜ gibt **Informationsmaterialien** heraus, die Chancen des persönlichen Engagements im Ausland aufzeigen. Aktuelle Themen rund um die Entwicklungs- und Freiwilligendienste präsentiert er in seinem monatlichen, kostenlosen **LHÜ-Info**. Die jährliche statistische Erhebung zu Personalvermittlungen in der EZ gibt detailliert Aufschluss über aktuelle Entwicklungen in diesem Bereich.

Ein besonderes Angebot ist das Internetportal [www.entwicklungsdienst.de](http://www.entwicklungsdienst.de). Dort sind alle wichtigen Informationen und Kontaktdaten für einen Auslandsaufenthalt im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit oder von internationalen Freiwilligendiensten zusammengetragen und übersichtlich dargestellt. Bestandteil des Portals ist außerdem eine umfangreiche **Stellendatenbank** für Einsätze in Programmen und Projekten weltweit.

Mit dem deutschlandweit einzigartigen **Fachforum ENGAGEMENT WELTWEIT** bietet der Arbeitskreis nationalen und internationalen Akteuren der Entwicklungszusammenarbeit die Gelegenheit, ihre Aktivitäten einer interessierten Öffentlichkeit vorzustellen. Das Fachforum findet alle zwei Jahre statt.

#### ■ Kräfte bündeln – Synergien stärken

Der AKLHÜ ist **Kontakt- und Vernetzungsstelle** für Organisationen in der Entwicklungszusammenarbeit.

Der Arbeitskreis bietet ein **Forum zur öffentlichen Diskussion** von Fragen zur Entsendung von Freiwilligen und Fachkräften. Er vernetzt nationale und internationale Freiwilligen- und Entwicklungsdienste, Organisationen der außerschulischen Jugend- und Bildungsarbeit und weitere Institutionen aus dem Bereich der Entwicklungszusammenarbeit und dient als Plattform für den Transfer von Erfahrungen und Kompetenzen.

Unterstützt von seinen Mitgliedsorganisationen führt er **Tagungen und Gesprächskreise** durch, um den fachlichen Austausch zwischen diesen Organisationen und anderen Akteuren der Entwicklungszusammenarbeit zu fördern.

Außerdem **koordiniert** er gemeinsame Aktivitäten seiner Mitglieder und unterstützt sie mit seiner Öffentlichkeitsarbeit.

#### ■ Impulse geben – Interessen vertreten

Der AKLHÜ ist neben der Bundesregierung **Mitgesellschafter des Deutschen Entwicklungsdienstes (DED)**.

Er wirkt begleitend und beratend in der politischen Diskussion zur personellen Entwicklungszusammenarbeit mit und fungiert als strategischer Partner für **gemeinsame Lobbyarbeit** seiner Mitglieder: z. B. über den Gesprächskreis Internationale Freiwilligendienste (GIF) und die Arbeitsgemeinschaft der Entwicklungsdienste (AGdD).

Auf internationaler Ebene kooperiert der AKLHÜ mit dem »**International FORUM on Development Service**«, einem weltweiten Netzwerk von staatlichen und nichtstaatlichen Organisationen, die Freiwillige oder Fachkräfte entsenden.

Der Arbeitskreis »**Lernen und Helfen in Übersee**« e.V. ist 1963 gegründet worden.

Er war der erste Zusammenschluss von Initiativen und Organisationen mit einem praktischen Bezug zur personellen Entwicklungszusammenarbeit und war in seiner Anfangsphase maßgeblich an der Gründung des Deutschen Entwicklungsdienstes (DED) beteiligt.

Seit 1963 werden die Aktivitäten des AKLHÜ durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gefördert.

## Die Mitglieder des AKLHÜ

Wichtige Basis für die Aktivitäten des AKLHÜ ist das Engagement seiner Mitgliedsorganisationen.

Solidarität und Kooperation zwischen den Zivilgesellschaften sind Grundvoraussetzungen zur Stärkung demokratischer Prozesse weltweit. Die Mitgliedsorganisationen des AKLHÜ sind bestrebt, benachteiligten Bevölkerungsgruppen nachhaltig mehr Einfluss auf die gerechtere Verteilung von Ressourcen, einen besseren Zugang zu Entwicklungsmöglichkeiten sowie mehr Sicherheit und Frieden zu ermöglichen.

30 Träger von Programmen und Projekten der Entwicklungszusammenarbeit sind derzeit im AKLHÜ vertreten. Die meisten sind schon seit der Gründung vor 45 Jahren dabei. Ihre wichtigsten Arbeitsbereiche sind die Armutsbekämpfung, die Förderung von Meinungsbildungs- und Partizipationsprozessen, der Aufbau sozialer und institutioneller Strukturen, der interkulturelle Austausch, die Nahrungsmittel-, Not- und Flüchtlingshilfe sowie die entwicklungspolitische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit.

Der Arbeitskreis »Lernen und Helfen in Übersee« unterstützt seine Mitglieder in ihrem Bestreben, die gemeinsam mit Partnern in verschiedenen Ländern der Welt formulierten Ziele zu erreichen und damit zur Entwicklung beizutragen.



## ADRA Deutschland e. V. (ADRA)

ADRA Deutschland e. V. wurde im Jahr 1987 von den Körperschaften der Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten ins Leben gerufen. Die Aufgaben der Entwicklungs- und Soforthilfe wurden in der Bundesrepublik Deutschland zuvor durch das »AWW«, Advent-Wohlfahrtswerk e.V. wahrgenommen. Durch die Verlagerung der Schwerpunkte von karitativer Katastrophen- und Nothilfe zur partnerschaftlichen Entwicklungszusammenarbeit wurde eine neue Aufgabenteilung erforderlich, die zur Gründung des Vereins ADRA – Adventistische Entwicklungs- und Katastrophenhilfe e. V. führte.

### Aufgaben und Ziele

ADRA hilft Menschen – unabhängig von ihrer politischen und religiösen Anschauung, ihrer ethnischen Herkunft, ihrer Nationalität und ihrem Geschlecht. ADRA Deutschland e. V. hat den Auftrag, nachhaltige Projekte der Entwicklungszusammenarbeit sowie der humanitären Hilfe in Not- und Katastrophenfällen durchzuführen oder zu fördern.

### Arbeitsbereiche / Programme

ADRA bekämpft strukturelle Armut und akute Notlagen und sorgt für nachhaltige Verbesserung der Lebensgrundlagen für Menschen. Dazu führt ADRA Projekte der Entwicklungszusammenarbeit und der Katastrophenhilfe durch oder fördert diese, und zwar in den Bereichen:

- Ernährung
- Gesundheit
- Bildung
- Einkommen
- Humanitäre Hilfe

Arbeitsbereiche im Freiwilligendienst  
Anderer Dienst im Ausland, Freiwilliges Soziales Jahr im Ausland als ungeregelter Dienst, Freiwilliger Adventistischer Hilfsdienst für medizinisches Personal und Zivildienst bei ADRA Deutschland:

- Waisenhäuser, Kindergärten, Schulen und Universitäten
- Krankenhaus, Pflegedienste
- ADRA Büro
- Seniorenprojekt

ADRA bietet zudem Programme der entwicklungspolitischen Bildung in den Ländern des Nordens an.

### Einsatzländer

Argentinien, Honduras, Mexiko, Tansania, Moldawien, Kirgisien

### Anzahl der entsandten Personen

2008/09: 16 Personen

### Veröffentlichungen

- Jährlicher Geschäfts- und Tätigkeitsbericht
- ADRA Signum (2 x jährlich – geplant!)
- ADRA direkt (alle zwei Monate)
- Newsletter für Freiwillige (1 x jährlich)
- Newsletter für ADRA-Botschafter (2 x jährlich)
- ADRA-Newsletter (neu ab Herbst 2008)

### Kontakt

ADRA Deutschland e.V.

Iris M. Brandl-Grau,  
Kordinatorin Freiwilligendienste –  
Human Resources and Volunteers  
Robert-Bosch-Str. 2–4, 64331 Weiterstadt  
Tel.: 06151 / 81 15-33  
Fax: 06151 / 81 15-12  
E-Mail: iris.brandl-grau@adra.de  
Internet: www.adra.de



## AFS Interkulturelle Begegnungen e.V. (AFS)

AFS ist eine der größten und ältesten Jugendaustauschorganisationen weltweit. Die drei Buchstaben AFS stehen für ihre lange Geschichte. Als »American Field Service« führten junge Amerikaner während der beiden Weltkriege freiwillig Sanitätstransporte durch. Bereits nach dem Ersten Weltkrieg suchten diese Ambulanzfahrer aber nach Möglichkeiten, zukünftigen Kriegen vorzubeugen und Toleranz und Völkerverständigung zu fördern. Deshalb entstand die Idee, jungen Menschen für längere Zeit die Möglichkeit zu geben, ein anderes Land kennen zu lernen – der Jugendaustausch war »erfunden«.

AFS arbeitet nicht-kommerziell und auf ehrenamtlicher Basis. AFS Interkulturelle Begegnungen e.V. ist ein gemeinnütziger Verein und Träger der freien Jugendhilfe. Die deutsche AFS-Organisation umfasst bundesweit inzwischen 100 lokale Komitees mit rund 3.500 ehrenamtlichen Mitarbeitern.

### Aufgaben und Ziele

- Förderung von Toleranz und Völkerverständigung durch Jugendaustausch
- Förderung von interkulturellem Lernen durch Bildungsprogramme

### Arbeitsbereiche / Programme

AFS Deutschland bietet Schüleraustausch, Gastfamilienprogramme und Freiwilligendienste in über 40 Ländern an. So will AFS Toleranz und Völkerverständigung fördern. Der Schüleraustausch in beide Richtungen dauert jeweils ein Jahr. Bei den Freiwilligendiensten bietet AFS verschiedene Programme an: Neben »weltwärts«, dem Freiwilligen Sozialen Jahr im Ausland (FSJ) und European Voluntary Service (EVS) auch das eigene »Community Service Programm«. Teilnehmer ab 18 Jahren kön-

nen im Rahmen dieser Programme für 3 bis 12 Monate ins Ausland gehen und dort in sozialen, kulturellen oder ökologischen Projekten mitarbeiten.

### Einsatzregionen /

Anzahl der entsandten Personen

Derzeit verbringen über 1.200 Schüler ein Schuljahr im Ausland mit AFS in einem von über 40 Ländern auf allen Kontinenten, ca. 800 Schüler kommen aus der ganzen Welt nach Deutschland.

Die etwa 200 Teilnehmer der Freiwilligendienste gehen in ca. 35 Länder in Europa, Lateinamerika, Asien und Afrika, teilweise auch Ozeanien.

### Kontakt

AFS Interkulturelle Begegnungen e.V.

Postfach 50 01 42

22701 Hamburg

Tel.: 040 / 39 92 22-0

Fax: 040 / 39 92 22-99

E-Mail: [germany@afs.org](mailto:germany@afs.org)

Internet: [www.afs.de](http://www.afs.de)



## Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden e.V. (AGDF)

Die AGDF ist ein Dachverband von Friedensdiensten, die sich vor Ort und in der weltweiten Ökumene für den Frieden engagieren. Die AGDF wirkt als Fachverband für Friedensarbeit und Friedenspolitik im Raum der Evangelischen Kirche und arbeitet kontinuierlich an der Qualifizierung christlichen Friedenshandelns und ziviler Konfliktlösung. Die AGDF ist seit 1968 tätig und hat derzeit 35 Mitglieder.

### Aufgaben und Ziele

Wo Menschen sich aktiv auf die oft schwierige Realität einlassen, ist Bewegung. Sie lernen die gesellschaftlichen Verhältnisse und andere Lebenswelten kennen und lernen, dass sie etwas tun können. Menschen, die so lernen und zur Erneuerung in Kirchen und Gesellschaft beitragen, versteht die AGDF als Freiwillige. Mit ihrer Arbeit setzen sie sich ein für Verständigung und Versöhnung, für die Überwindung ungerechter Verhältnisse, für sozialen Ausgleich und für die Erhaltung der Schöpfung.

Zu den Aufgaben der AGDF-Geschäftsstelle zählen:

- Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit zur Stärkung der Friedens- und Freiwilligendienste
- Interessenvertretung der Mitglieder gegenüber kirchlichen und staatlichen Stellen
- Dachverbandliche Koordinierung
- Beratungs- und Serviceleistungen bei der Beantragung von Fördergeldern

### Arbeitsbereiche / Programme

Die Mitglieder der AGDF sind in folgenden Bereichen aktiv:

- Kurzfristige internationale Workcamps, mittel- und längerfristige soziale Lerndienste

- Entwicklungspolitische Zusammenarbeit und Solidaritätsarbeit
- Projekte und Qualifizierung in ziviler, gewaltfreier Konfliktbearbeitung im In- und Ausland
- Friedenspolitische Bewusstseinsbildung, regionale und lokale Friedensarbeit
- Friedenspolitische Aktionen
- Friedensforschung

Jährlich nehmen etwa 3000 jüngere und auch ältere Menschen an kurz-, mittel- und langfristigen freiwilligen Friedensdiensten und Friedensfachdiensten teil. Die Programme werden von den Mitgliedern der AGDF konzipiert und zusammen mit ausländischen Partnerorganisationen durchgeführt. Die AGDF-Geschäftsstelle selbst bietet keine Programme an. Freiwilligendienste werden als Freiwilliges Soziales Jahr, Europäischer Freiwilligendienst anstelle eines Zivildienstes und im Rahmen des »weltwärts«-Programms angeboten.

### Veröffentlichungen

- Tagungsdokumentation »Zivile Konfliktbearbeitung in Deutschland«
- »zivil statt militärisch« Erfahrungen mit ziviler, gewaltfreier Konfliktbearbeitung im Ausland 2006
- »Gewaltfrei streiten für einen gerechten Frieden«

### Kontakt

Aktionsgemeinschaft  
Dienst für den Frieden e.V.  
Blücherstraße 14  
53115 Bonn  
Tel.: 0228 / 249 99-0  
Fax: 0228 / 249 99-20  
E-Mail: [agdf@friedensdienst.de](mailto:agdf@friedensdienst.de)  
Internet: [www.friedensdienst.de](http://www.friedensdienst.de)



## Arbeitsgemeinschaft für Entwicklungshilfe e.V. (AGEH)

Die Arbeitsgemeinschaft für Entwicklungshilfe ist der Personaldienst der deutschen Katholiken für internationale Zusammenarbeit. Sie wurde 1959 auf Initiative von katholischen Verbänden und Organisationen gegründet.

### Aufgaben und Ziele

Als staatlich anerkannter Personaldienst vermittelt die AGEH qualifiziertes und christlich motiviertes Fachpersonal aus Deutschland und anderen EU-Ländern in Projekte der Entwicklungszusammenarbeit weltweit. Die AGEH-Fachkräfte sind vor Ort in die Strukturen einer lokalen Partnerorganisation eingebunden. Sie unterstützen zeitlich befristet deren Engagement für die nachhaltige Armutsbekämpfung sowie den Aufbau gerechterer und friedlicherer Lebensbedingungen. Als Non-Profit-Dienstleister arbeitet die AGEH für kirchliche Hilfswerke, Ordensgemeinschaften und Diözesen, aber auch für nichtkonfessionelle Organisationen.

Die AGEH übernimmt in Absprache mit ihren Auftraggebern und den Partnerorganisationen vor Ort die Akquise und Auswahl der Fachkräfte. Sie regelt die Vertragsgestaltung und -abwicklung einschließlich der sozialen Absicherung des Personals auf Grundlage des Entwicklungshelfergesetzes (EhFG). Die Verträge sind in der Regel auf drei Jahre befristet. Während ihrer gesamten Vorbereitungs- und Dienstzeit werden die Fachkräfte im Rahmen der Personalentwicklung individuell unterstützt, um wirksam und nachhaltig arbeiten zu können.

### Arbeitsbereiche / Programme

Die AGEH vermittelt Personal in den Bereichen berufliche Bildung, Gesundheit, Gender, Humanitäre Hilfe, ländliche und städtische Entwicklung, Organisationsentwicklung, Öffentlichkeitsarbeit, Soziales, Verwaltung und Friedensförderung. Im Personalprogramm Ziviler Friedensdienst agiert die AGEH sowohl als Personalvermittler als auch als Projektträger.

Für Organisationen, die Freiwillige weltweit in Projekte von Südpartnern vermitteln, bietet die in der AGEH angesiedelte Service- und Beratungsstelle für internationale Freiwilligendienste (fid) pädagogische Angebote, Beratung zu allen Fragen des Freiwilligendienstes, Qualitätsmanagement und Vernetzung.

### Einsatzregionen

Afrika, Asien, Lateinamerika, Mittel- und Osteuropa

### Anzahl der vermittelten Personen

280 pro Jahr

### Veröffentlichungen

Contacts (vierteljährliches Magazin zur Personellen Entwicklungszusammenarbeit)

### Kontakt

Arbeitsgemeinschaft für  
Entwicklungshilfe e.V.

Ripuaenstr. 8

50679 Köln

Tel. : 0221 / 88 96-0

Fax: 0221 / 88 96-100

E-Mail: [infoline@ageh.org](mailto:infoline@ageh.org)

Internet: [www.ageh.de](http://www.ageh.de)



## Arbeitskreis Entwicklungspolitik e.V. (AKE e.V.) und AKE-Bildungswerk e.V.

Der Arbeitskreis Entwicklungspolitik e.V. entstand in den 60er Jahren aus Seminaren, die sich in Entwicklungsregionen zunächst Südeuropas, später in außereuropäischen Regionen »vor Ort« mit Problemen der Entwicklungsländer und der Entwicklungshilfe befassten.

### Arbeitsbereiche

Heute hat AKE seinen Schwerpunkt im Rahmen politischer Bildung mit Seminaren, die sich mit den Fragen der Migration, der Integration und des Zusammenlebens in Deutschland und in der Einen Welt befassen.

Dazu gehören vor allem Seminare und andere Veranstaltungen zu folgenden Bereichen:

- Allgemein in die Problematik einführende Seminare
- Weltweite Ursachen von Flucht, Situation von und Arbeit mit Flüchtlingen in Deutschland
- Zusammenleben und Zusammenarbeit von Menschen aus unterschiedlichen Kulturen
- Auseinandersetzung mit Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus
- Politik für Eine Welt – zukunftsfähige / nachhaltige Politik auf lokaler, nationaler und globaler Ebene
- Information und Erfahrungsaustausch für Mitarbeiter/innen der Jugendarbeit in Deutschland und Ländern des Südens
- Einführende Kurse für Jugendgruppenleiter/innen mit dem Schwerpunkt: Arbeit mit muslimischen Kindern und Jugendlichen.

### Veröffentlichungen

Arbeitshilfen Globales Lernen:

- Modul 01: Interkulturelles Lernen, »Mit Unterschieden leben«, 2005.
- Modul 02: Interkulturelles Lernen, »Interkulturelle Konfliktberatung in der Klasse«, 2005.
- Modul 03: Entwicklungspolitische Bildung, »Nord-Süd-Schulpartnerschaft«, 2005.
- Modul 04: Entwicklungspolitische Bildung, »Zusammenarbeit zwischen schulischen und außerschulischen Bildungsträgern«, 2005.
- Modul 09: »Fortbildung für Multiplikator/innen«, 2005.
- Modul 10: Rechtsradikalismus, Ausgrenzung, Unterdrückung, »Was geht mich das an...?«, 2005.
- Gender und Migration als Thema der politischen Jugendbildung, Fortbildungsmodul für Multiplikator/innen, 2006.

Dokumentationen:

- Kein Ort. Nirgends – Kinder und Jugendliche auf der Flucht, Projektdokumentation, 2005.

Weitere Veröffentlichungen auf Anfrage.

### Kontakt

Arbeitskreis Entwicklungspolitik e.V. /  
AKE-Bildungswerk e.V.

Südfeldstraße 4

32602 Vlotho

Tel.: 05733 / 957 37

Fax: 05733 / 181 54

E-Mail: [info@ake-bildungswerk.de](mailto:info@ake-bildungswerk.de)

Internet: [www.ake-bildungswerk.de](http://www.ake-bildungswerk.de)



## Arbeiter-Samariter-Bund Deutschland e.V. (ASB)

Der ASB ist als Hilfs- und Wohlfahrtsorganisation mit 16 Landesverbänden, 224 Regional-, Kreis- und Ortsverbänden sowie 111 GmbH in ganz Deutschland tätig. Seit seiner Gründung 1888 bilden humanitäre und demokratische Grundsätze die Basis der ASB-Arbeit im In- und Ausland.

### Aufgaben und Ziele

Der Arbeiter-Samariter-Bund unterstützt seit Jahrzehnten weltweit Menschen in Not - unabhängig von deren Abstammung, Geschlecht, Religion, politischer Anschauung oder Herkunft.

Bei allen Projekten zur Überwindung von Not und Armut orientiert sich der ASB an den Bedürfnissen der Betroffenen und bezieht sie gemeinsam mit lokalen Partnerorganisationen in die Planung und Umsetzung ein. Ein wesentlicher Bestandteil der ASB-Auslandshilfe ist die Stärkung der Zivilgesellschaft.

### Arbeitsbereiche / Programme

#### ■ Not- und Katastrophenhilfe

Die unmittelbare Not- und Katastrophenhilfe ist ein Schwerpunkt in der Auslandshilfe des Arbeiter-Samariter-Bundes. Der ASB stellt für Menschen in Krisengebieten Lebensmittel, Medikamente und andere überlebenswichtige Hilfsgüter bereit, baut Notunterkünfte und sorgt für sauberes Trinkwasser. Flüchtlinge und intern Vertriebene werden von der ASB-Auslandshilfe besonders unterstützt.

#### ■ Langfristige Hilfe

Der ASB engagiert sich ebenfalls in langfristigen Wiederaufbauprogrammen, um eine nachhaltige Entwicklung zu fördern. Hierzu gehört der Wiederaufbau von Häusern, Schulen und Infrastruktur, der Aufbau wirtschaftlicher Existenzen oder

die Vergabe von Kleinkrediten. Besonderen Wert legt der ASB bei all diesen Projekten auf die Einbindung von friedensfördernden Maßnahmen.

■ Förderung der Zivilgesellschaft  
Selbsthilfekräfte und demokratische Strukturen zu stärken ist ein weiteres wichtiges Ziel der ASB-Auslandshilfe. Neue Gesundheits- und Sozialstrukturen zu entwickeln, die Zivilgesellschaft vor Ort zu fördern, daran arbeitet der ASB. Aktiv unterstützt der ASB den Aufbau von lokalen NGO oder nationalen Netzwerken und bezieht die Unternehmen vor Ort mit ein, um wirtschaftliche Aktivitäten anzustoßen.

#### ■ Freiwilligendienste

Seit 2005 baut der ASB Deutschland e.V. sein Angebot an internationalen Freiwilligendiensten aus. Nähere Informationen zu Ländern, Voraussetzungen und Einsatzfeldern erhalten Sie beim ASB.

### Veröffentlichungen

«Auslandshilfe aktuell» (2 x jährlich)

### Kontakt

ASB Deutschland e.V.  
Sülzburgstr. 140  
50937 Köln  
Tel.: 0221 / 476 05-0  
Fax: 0221 / 476 05-495  
E-Mail: [info@asb.de](mailto:info@asb.de)  
Internet: [www.asb.de](http://www.asb.de)



## AWO International e.V. (AWO)

AWO International wurde 1998 als Fachverband für Humanitäre Hilfe der Arbeiterwohlfahrt gegründet. 2005 übernahm AWO International auch die Projekte der Entwicklungszusammenarbeit vom AWO Bundesverband.

### Aufgaben und Ziele

Zweck des Vereins ist die Schaffung, Erhaltung und Stärkung des Bewusstseins für die Notwendigkeit internationaler Zusammenarbeit im Aufgabenspektrum der sozialen Arbeit der Arbeiterwohlfahrt. Vorrangiges Ziel des entwicklungspolitischen Engagements ist die Reduzierung der Armut politisch und gesellschaftlich benachteiligter Bevölkerungsgruppen durch »Hilfe zur Selbsthilfe« und nachhaltige Strukturen, die ihre selbstbestimmte Entwicklung und wirtschaftliche Unabhängigkeit unterstützen.

Als Mitgliederverein unterstützt AWO International ihre Mitgliedsorganisationen, sich untereinander zu vernetzen und berät sie bei der Planung und Durchführung eigener Projekte. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit macht sich der Fachverband mit biologisch angebautem und fair gehandeltem AWO International-Kaffee stark für fairen Konsum und sensibilisiert die AWO für Themen nachhaltiger Entwicklungspolitik.

### Aufgabenbereiche / Programme

Im Rahmen der Sozialstrukturförderung realisiert AWO International heute in Zusammenarbeit mit lokalen Partnerorganisationen Projekte in Asien (Indien, Nepal und Philippinen) und Lateinamerika (Guatemala, Honduras, Mexiko, zukünftig El Salvador) und ist im Fall von (Natur-) Katastrophen für die Arbeiterwohlfahrt aktiv.

Im Rahmen des entwicklungspolitischen Freiwilligendienstes »weltwärts« bietet AWO International ab 2008 zunächst sechs Projektplätze in Mittelamerika zu den Themen Menschenrechtsarbeit und Fairer Handel an.

### Einsatzregionen

Asien und Lateinamerika

### Veröffentlichungen

- Jahresbericht
- online-Newsletter (alle 2 Monate)
- Magazin »weitblick« (2x jährlich)

### Kontakt

AWO International e.V.

Blücherstraße 62

10961 Berlin

Tel.: 030 / 253 89-308

Fax: 030 / 253 89-307

E-Mail: [mail@awointernational.de](mailto:mail@awointernational.de)

Internet: [www.awointernational.de](http://www.awointernational.de)



## Christliche Fachkräfte International e.V. (CFI)

Christliche Fachkräfte International e.V. (CFI) vermittelt seit über 20 Jahren bewusste Christen mit guter Fachausbildung in über 40 Länder der Kontinente Afrika, Asien und Lateinamerika, die in ihrem erlernten Beruf Menschen helfen sowie christliche Nächstenliebe bezeugen. Der Verein ist seit seiner Gründung eng mit »Hilfe für Brüder e.V.« verbunden und arbeitet mit der Arbeitsgemeinschaft Evangelikaler Missionen (AEM) sowie der Deutschen Evangelischen Allianz bei verschiedenen Projekten zusammen. CFI ist einer der sieben nach dem Entwicklungshelfer-Gesetz anerkannten Entwicklungsdienste.

### Aufgaben und Ziele

Christliche Fachkräfte International möchte Menschen befähigen, in ihrem Umfeld nachhaltig Positives zu schaffen, und so Hilfe zur Selbsthilfe geben. Einheimische Kirchen und ihre Organisationen können in Krisensituationen wichtige Aufgaben im Schutz der Schwächsten, in der Ausbildung und in der Gesundheitsarbeit leisten. Dabei will der CFI seine Partner »auf Augenhöhe« unterstützen.

### Arbeitsbereiche / Programme

- Schwerpunkt ist die Förderung und Ausbildung einheimischer Mitarbeiter in Afrika, Asien und Lateinamerika. Engagierte Christen mit qualifizierter Fachausbildung und Berufserfahrung werden als Fachkräfte in Projekten der nationalen Kirchen in den Bereichen Landwirtschaft, Gesundheitsdienst, technische und handwerkliche Ausbildung, Beratung und Bildung eingesetzt.

- CFI bietet auch Stellen für den Zivildienst im Ausland bzw. den Anderen Dienst im Ausland (ADiA).
- CO-WORKERS INTERNATIONAL ist ein Missionsdienst, der kürzere Einsätze (ca. 12 Monate) vermittelt, organisiert und betreut (auch Freiwilliges Soziales Jahr möglich).

### Einsatzregionen

- Afrika, Asien und Lateinamerika
- Zivildienst / ADiA: Botswana, Brasilien, Haiti, Israel, Jordanien, Malawi, Tansania

Anzahl der entsandten Personen  
derzeit ca. 15 Entwicklungshelfer pro Jahr

### Veröffentlichungen

Die »CFI-Nachrichten« erscheinen vierteljährlich.

### Kontakt

Christliche Fachkräfte International e.V.  
Wächterstraße 3  
70182 Stuttgart  
Tel.: 0711 / 210 66-0  
Fax: 0711 / 210 66-33  
E-Mail: [info@cfi.info](mailto:info@cfi.info)  
Internet: [www.cfi.info](http://www.cfi.info)



## Deutscher Volkshochschul-Verband e.V. (DWW)

Seit Beginn der 60er Jahre hat der Deutsche Volkshochschul-Verband (DWW) mit verschiedenen Partnern in Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas Erwachsenenbildungsprogramme entwickelt und durchgeführt. Seit Anfang der 90er Jahre kamen Kooperationsvorhaben mit Partnern in Mittel-, Ost- und Südeuropa hinzu.

Für die Planung, Durchführung, Betreuung und Überwachung dieser Programme hat der Deutsche Volkshochschul-Verband seit 1969 eine eigene Abteilung, heute das »Institut für Internationale Zusammenarbeit des DWW (dvv international)« errichtet.

### Aufgaben und Ziele

In der Zusammenarbeit mit den Partnern stehen die Trägerstrukturförderung, Kompetenzentwicklung und Qualitätssicherung im Vordergrund.

### Arbeitsbereiche / Programme

Die Kooperation von dvv international

- betont die Aus- und Fortbildung von Erwachsenenbildnern,
- ermöglicht praxisorientierte Evaluierungen und Forschungen
- fördert die Entwicklung von relevanten Lehr- und Lernmaterialien
- unterstützt die institutionelle Infrastruktur
- leistet Beratung bei Organisationsentwicklungsprozessen und
- trägt zur bildungspolitischen Anerkennung und Absicherung der Erwachsenenbildung bei.

Inhaltliche Schwerpunkte liegen in der Grundbildung, Umweltbildung und Demokratiebildung. Besondere Beachtung erfahren Ziele und Kriterien der Armutsbekämpfung, der Selbsthilfeförderung und der Frauenförderung.

Zur Durchführung dieser Aufgaben und Programme hat der DWW in einer Reihe von Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas mit verschiedenen Partnern mittel- und langfristige Verträge abgeschlossen.

### Einsatzregionen /

Anzahl der entsandten Personen

Soweit dies erforderlich und von den jeweiligen Partnern erwünscht ist, entsendet der DWW qualifiziertes Personal zur Durchführung der Programme in Afrika, Asien und Lateinamerika.

### Veröffentlichungen

Zur fachlichen Betreuung und Information gibt der DWW zweimal jährlich für seine Partner in diesen Ländern eine eigene Zeitschrift »Erwachsenenbildung und Entwicklung« in den Sprachen Englisch, Französisch und Spanisch heraus.

### Kontakt

Deutscher Volkshochschul-Verband e.V.  
Institut für Internationale Zusammenarbeit  
dvv international

Obere Wilhelmstr. 32

53225 Bonn

Tel.: 0228 / 975 69-0

Fax: 0228 / 975 69-55

E-Mail: [info@dvv-international.de](mailto:info@dvv-international.de)

Internet: [www.dvv-international.de](http://www.dvv-international.de)



## EIRENE – Internationaler Christlicher Friedensdienst e.V. (EIRENE)

EIRENE ist griechisch und heißt Frieden. EIRENE ist ein ökumenischer, internationaler Friedens- und Entwicklungsdienst, der in Deutschland als gemeinnütziger Verein, als Träger des Entwicklungsdienstes, des FSJ sowie des sogenannten »Anderen Dienstes im Ausland« (anstelle des Zivildienstes in Deutschland) anerkannt ist. 1957 wurde EIRENE von Christen verschiedener Konfessionen gegründet, die der Idee der Gewaltfreiheit verpflichtet waren und ein Zeichen gegen die Wiederaufrüstung und für das friedliche Zusammenleben setzen wollten. Zu den Gründern gehören die historischen Friedenskirchen der Mennoniten und der Church of the Brethren (»Brüderkirche«), die noch heute mit dem Versöhnungsbund und den EIRENE-Zweigen in Deutschland, der Schweiz und den Niederlanden zu den EIRENE-Mitgliedern zählen. In der Internationalen Geschäftsstelle in Neuwied arbeiten 21 hauptamtliche Mitarbeiter/innen. Förderung erhält EIRENE von der Evangelischen Kirche in Deutschland, von Bundesministerien, der Europäischen Kommission und anderen Geldgebern. Etwa ein Viertel des Gesamthaushaltes in Höhe von 3,3 Mill. Euro wird durch Spenden getragen.

### Aufgaben und Ziele

Gemeinsam mit Partnerorganisationen in Lateinamerika, Afrika, den USA und Europa engagieren sich EIRENE-Freiwillige und Fachkräfte weltweit für eine Kultur der Gewaltfreiheit, für soziale Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung.

### Arbeitsbereiche / Programme

- Entwicklungszusammenarbeit, ziviler Friedensdienst (Afrika, Lateinamerika)
- Freiwilligendienst (Afrika, Lateinamerika, Europa und Nordamerika)

EIRENE unterstützt nachhaltige Entwicklungsprojekte und Programme der zivilen Konfliktbearbeitung in Afrika und Lateinamerika mit Personal und begleitender finanzieller Unterstützung. Menschenrechtsinitiativen, Selbsthilfegruppen und ländliche Entwicklungsprojekte stehen im Zentrum dieser Aktivitäten. Die Beratung durch Entwicklungshelfer/innen ist zentraler Bestandteil des Engagements vor Ort.

EIRENE ist auch eine der offiziellen Entsendeorganisationen des Freiwilligenprogramms »weltwärts« des BMZ.

### Einsatzregionen

Derzeit arbeiten Entwicklungshelfer/innen im Tschad, in Mali, im Niger, in der Region der Großen Seen sowie in Nicaragua und Bolivien.

Anzahl der entsandten Personen  
2007 wurden 23 Fachkräfte eingesetzt.  
120 Freiwillige sind 2008 mit EIRENE im Ausland.

In den über 50 Jahren hat EIRENE über 1800 Freiwillige und Entwicklungshelfer/innen entsandt.

### Veröffentlichungen

- Jahresbericht
- Rundbrief (4 x jährlich)

### Kontakt

EIRENE, Internationaler Christlicher Friedensdienst e.V.

Engerser Straße 81

56564 Neuwied

Tel.: 02631 / 837 90

Fax: 02631 / 8379 90

E-Mail: [eirene-int@eirene.org](mailto:eirene-int@eirene.org)

Internet: [www.eirene.org](http://www.eirene.org)



## Evangelischer Entwicklungsdienst e.V. (EED)

Der Evangelische Entwicklungsdienst e.V. (EED) wurde 1999 auf Initiative der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) von Landes- und Freikirchen gegründet. Mit dem EED nehmen die evangelischen Kirchen in Deutschland ihre Entwicklungsverantwortung wahr.

### Aufgaben und Ziele

Der EED unterstützt mit finanziellen Beiträgen, personeller Beteiligung und fachlicher Beratung Kirchen und Nichtregierungsorganisationen, die sich am Aufbau einer gerechten Gesellschaft beteiligen. Mit seiner Lobbyarbeit setzt sich der EED dafür ein, dass die politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für eine menschliche Entwicklung verbessert werden. Der EED ergreift und fördert Maßnahmen, die in Kirche, Öffentlichkeit und Politik die Bereitschaft wecken, sich für die Überwindung von Not, Armut und Verfolgung in der Welt einzusetzen. Als Personaldienst unterstützt der EED Partnerorganisationen darin, Fachkräfte für ihre Arbeit zu gewinnen und fortzubilden. Dies geschieht insbesondere durch Maßnahmen der Personalvermittlung und Personalförderung.

### Arbeitsbereiche / Programme

Eine Vermittlung von Personal im Rahmen des Entwicklungshelfergesetzes erfolgt durch die Dienste in Übersee gGmbH. Die Dienste in Übersee gGmbH ist eine Tochtergesellschaft des EED und staatlich anerkannter Träger des Entwicklungshelfer-Gesetzes.

Weitere EED Personalprogramme sind:

- entwicklungspolitischer Freiwilligendienst
- Reintegration von Fachkräften aus Ländern des Südens, die in ihr Heimatland zurückkehren möchten.
- Friedensfachdienst insbesondere im Rahmen der Kooperation mit der Bundesregierung beim Programm »Ziviler Friedensdienst«
- Wahl- und Menschenrechtsbeobachtung
- Katastrophenhilfe / Rehabilitation in Kooperation mit dem Referat Katastrophenhilfe des Diakonischen Werkes der EKD

### Einsatzregionen /

Anzahl der entsandten Personen

Der EED vermittelt in den verschiedenen Personalprogrammen jährlich etwa 100 Fachkräfte an seine Partnerorganisationen in etwa 80 Entwicklungsländer. Er unterhält Projektbeziehungen zu Afrika, Asien (einschl. Pazifik), Lateinamerika, Südosteuropa/Kaukasus und dem Nahen Osten.

### Veröffentlichungen

Der EED publiziert jährlich einen Arbeitsbericht und informiert laufend und aktuell auf [www.eed.de](http://www.eed.de). Dort können auch Broschüren und Studien des EED bestellt und heruntergeladen werden.

### Kontakt

Evangelischer Entwicklungsdienst  
Dienste in Übersee gGmbH  
Referat Fachkräfte  
Ulrich-von-Hassell-Str. 76  
53123 Bonn  
Tel.: 0228 / 8101-0  
Fax: 0228 / 8101-160  
E-Mail: [eed@eed.de](mailto:eed@eed.de)  
Internet: [www.eed.de](http://www.eed.de)



## Experiment e.V. \*

Experiment e.V. ist Deutschlands älteste, gemeinnützige Austauschorganisation und führt seit über 75 Jahren interkulturelle Begegnungsprogramme durch. Experiment e.V. ist ein eingetragener Verein und auch als freier Träger der Jugendarbeit anerkannt. Die nationalen Organisationen haben sich 1954 zur »Federation EIL – Worldwide Network of The Experiment in International Living«, einem internationalen Dachverband zusammengeschlossen. Dieser ist auf allen Kontinenten aktiv, um die Umsetzung der Organisationsziele und die Qualität der Programme weltweit zu gewährleisten.

### Aufgaben und Ziele

Unter dem Motto »Living together - Learning together« ist es das Ziel des Vereins, zum gegenseitigen Verständnis und friedlichen Miteinander der Kulturen beizutragen. Zu diesem Zwecke ermöglicht der Verein Freiwilligendienste in über 30 Ländern. Dabei unterstützen die Teilnehmer aktiv humanitäre oder ökologische Projekte.

### Arbeitsbereiche / Programme

- **Europäischer Freiwilligendienst (EFD):** Experiment e.V. gehört zu den ersten Organisationen in Deutschland, die als Entsende- und Aufnahmeorganisation im Rahmen des EFD tätig waren. Seit der Gründung des Programms hat Experiment e.V. mehr als 150 deutsche Jugendliche in die Mitgliedsstaaten der EU und darüber hinaus vermittelt und gleichzeitig für über 40 ausländische Jugendliche Einsatzmöglichkeiten in gemeinnützigen Projekten in Deutschland gefunden.
- **Anderer Dienst im Ausland (ADiA):** Experiment e.V. ist ebenfalls Trägerorganisation für den ADiA und bietet

jungen Männern die Möglichkeit, einen Ersatz für ihren Zivildienst zu absolvieren.

- **Volunteers for International Partnership (VIP):** Innerhalb des internationalen Dachverbandes Federation EIL bietet Experiment e.V. ein weiteres ungerichtetes Freiwilligendienstprogramm an. Weltweite Teilnehmer können so die Kultur, Sprache und Menschen eines fremden Landes kennen lernen. Die Aufenthaltsdauer ist variabel. ([www.partnershipvolunteers.org](http://www.partnershipvolunteers.org))
- **»weltwärts«:** Experiment e.V. ist anerkannter Träger des vom BMZ geförderten Entwicklungspolitischen Freiwilligendienstes.

### Einsatzländer /

#### Anzahl der entsandten Personen

- **ADiA:** 35 Plätze in Argentinien, Kanada, Chile und Ecuador
- **VIP:** Argentinien, Brasilien, Chile, China, Costa Rica, Ecuador, die Elfenbeinküste, Ghana, Großbritannien, Guatemala, Indien, Irland, Jemen, Mali, Marokko, Mexiko, Nepal, Neuseeland, Nigeria, Peru, Südafrika, Thailand, Türkei, USA
- **weltwärts:** 50 Plätze in Ecuador, Argentinien, Chile, Nigeria, Indien, Südafrika, Thailand, Türkei und Mexiko

### Veröffentlichungen

#### Jahresbericht

### Kontakt

Experiment e.V.  
 Glückstr. 1,  
 53115 Bonn  
 Tel.: 0228 / 95 72 20  
 Fax: 0228 / 35 82 82  
 E-Mail: [info@experiment-ev.de](mailto:info@experiment-ev.de)  
 Internet: [www.experiment-ev.de](http://www.experiment-ev.de)

\* Status als Gastmitglied



## Forum Ziviler Friedensdienst e. V. (forumZFD)

Das forumZFD – 1996 gegründet – ist eine Dachorganisation von Friedens- und Entwicklungsorganisationen und Initiativen. Zur Zeit wird sie von 42 Mitgliedsorganisationen und mehr als 400 Einzelpersonen getragen.

### Aufgaben und Ziele

Als »Anwalt der Idee« eines Zivilen Friedensdienstes (ZFD) setzt sich das forumZFD in Politik und Gesellschaft für die stärkere Förderung und den Ausbau von Methoden der gewaltfreien Konfliktbearbeitung ein. Notwendig dafür ist eine bessere materielle wie finanzielle Ausstattung und eine rechtliche Verankerung des ZFD. Die Erfahrungen zeigen, dass auf Gewalt aufbauende Lösungsansätze bestenfalls Sicherheit gewähren können, letztlich aber nicht geeignet sind, wirklichen Frieden zu schaffen.

Das forumZFD finanziert sich über Mitgliedsbeiträge, Spenden und Projektfinanzierungen aus öffentlichen und privaten Mitteln. Es ist vom BMZ als Träger des Entwicklungsdienstes anerkannt und gehört zu den Trägerorganisationen im Zivilen Friedensdienst.

### Arbeitsbereiche / Programme

Das forumZFD unterhält die Akademie für Konflikttransformation, in der Menschen zu Friedensfachkräften und Konfliktberatern aus- bzw. weitergebildet werden. Diese Friedensfachkräfte werden weltweit vom forumZFD als auch von zahlreichen weiteren Organisationen zu langfristigen Einsätzen in Krisenregionen entsandt. Das forumZFD führt zusammen mit Kooperationspartnern Projekte des Zivilen Friedensdienstes durch. Die Hauptaufgabe von Friedensfachkräften im ZFD besteht darin, auf Wunsch von lokalen Partnern

einen Beitrag zur Überwindung von Feindschaft und zum Aufbau von friedensfördernden Strukturen zu leisten. Die Einsatzdauer beträgt in der Regel zwei bis drei Jahre.

Im Inland trägt das forumZFD mit Öffentlichkeitsarbeit und Projekten der Bildungsarbeit zur gesellschaftlichen Akzeptanz und Unterstützung von Methoden ziviler Konfliktbearbeitung bei. Mit seiner Zeitung »Frieden braucht Fachleute« ermöglicht das forumZFD Einblicke in die eigene Projektarbeit und informiert über aktuelle politische Entwicklungen zum Zivilen Friedensdienst. Mit Ausstellungen, Friedensläufen, Filmen und Vortragsveranstaltungen informiert das forumZFD über den Ansatz des Zivilen Friedensdienstes.

### Einsatzregionen

Nahost, westlicher Balkan, Philippinen und Deutschland

### Anzahl der entsandten Personen:

Aktuell sind 22 Friedensfachkräfte für das forumZFD im Einsatz.

### Veröffentlichungen

- Zeitung »Frieden braucht Fachleute« (4 x jährlich, kostenlos)
- »ZFD impuls« – Publikationsreihe zu Fragen des Zivilen Friedensdienstes
- Projektfaltblätter
- NAHOST-Brief (halbjährlich)

### Kontakt

Forum Ziviler Friedensdienst e. V.  
Wesselstraße 12  
53113 Bonn  
Tel.: 0228 / 981 45-15  
Fax: 0228 / 981 45-17  
E-Mail: kontakt@forumzfd.de  
Internet: www.forumzfd.de

## Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners

## Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V.

Die Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V. setzen sich seit 1971 für die Verbreitung der Waldorfpädagogik und für Freiheit im Bildungswesen ein.

Der Hauptsitz der Freunde der Erziehungskunst befindet sich seit 1997 in Berlin. Von hier aus werden hunderte Projekte in allen Teilen der Welt betreut, Spenden gesammelt und weitergeleitet. Die Freunde der Erziehungskunst finanzieren ihre eigene Arbeit aus Mitgliedsbeiträgen und speziell dafür gespendeten Geldern. In den vergangenen Jahren wurden für die internationale Waldorf- und heilpädagogische Bewegung jeweils über 3 Mio 1 gespendet und zu 100% an die einzelnen Einrichtungen weitergeleitet.

Die Freunde der Erziehungskunst stehen in Kontakt mit rund 400 Einrichtungen in aller Welt.

### Aufgaben und Ziele

Mit ihrer Arbeit wollen die Freunde der Erziehungskunst zur Ausbildung solcher Fähigkeiten beitragen, mit denen die Erwachsenen von morgen ihre Zukunft gestalten können. Sie unterstützen Waldorfschulen, Waldorfkindergärten, andere waldorfpädagogische Initiativen, heilpädagogische und sozialtherapeutische Einrichtungen und Projekte der Sozialarbeit.

### Arbeitsbereiche / Programme

Seit 1993 führen die Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V., organisiert durch das Büro in Karlsruhe, internationale Freiwilligendienste durch. Die Freiwilligendienste sollen eine Ganzheit aus Lernen, Begegnung und Helfen bilden. Lernen steht dabei für interkulturelles und soziales Lernen, einen Raum für

die Persönlichkeitsentwicklung und -reife sowie das Miterleben praktizierter Anthroposophie und Waldorfpädagogik. Lernen braucht Reflexion und Begleitung. Helfen steht dafür, einen praktischen Beitrag zum Leben der Einsatzstelle zu leisten und diese durch die eigene Persönlichkeit und den eigenen Hintergrund zu bereichern. Im Helfen ist Raum für Engagement und Solidarität.

Beratungsreisen, Kolloquien über Waldorfpädagogik, Konfliktmanagement und anderes werden vom Hauptsitz in Berlin aus organisiert.

### Einsatzregionen /

Anzahl der entsandten Personen  
Jährlich werden über 500 Freiwillige in über 50 Länder auf allen Kontinenten entsandt oder als Freiwillige nach Deutschland eingeladen.

### Veröffentlichungen

Rundbrief der Freunde der Erziehungskunst, in dem über ausländische Einrichtungen berichtet wird (2x jährlich).

### Kontakt

Freunde der Erziehungskunst  
Rudolf Steiners e.V.

Büro Berlin

Weinmeisterstr. 16, 10178 Berlin

Tel.: 030 / 6170-2630

Fax: 030 / 6170-2633

E-Mail: [freunde.waldorf@t-online.de](mailto:freunde.waldorf@t-online.de)

Internet: [www.freunde-waldorf.de](http://www.freunde-waldorf.de)

Büro Karlsruhe (Freiwilligendienste)

Neisser Str. 10, 76139 Karlsruhe

Tel.: 0721 / 35 48 06-0

Fax: 0721 / 35 48 06-16

E-Mail: [freiwilligendienste@freunde-waldorf.de](mailto:freiwilligendienste@freunde-waldorf.de)



## grenzenlos e.V. – Vereinigung internationaler Freiwilliger

grenzenlos e.V. ist ein trägerübergreifendes Forum von ehemaligen Freiwilligen, das Erfahrungsaustausch ermöglicht und sich auf politischer Ebene für die Rechte der internationalen Freiwilligen einsetzt. Der Verein wurde 1999 gegründet und hat etwa 70 Mitglieder.

### Aufgaben und Ziele

Vielfältig und individuell, aber dennoch verbindend sind die Erfahrungen, die ein jeder während seines Freiwilligendienstes gesammelt hat. Die Erfahrung im Ausland weckt das Bedürfnis nach Austausch und regt an, sich gemeinsam für Freiwilligendienste einzusetzen. Für weiteres zivilgesellschaftliches Engagement bietet grenzenlos e.V. einen geeigneten Rahmen. Im Kontakt mit anderen Ehemaligenvereinen, Trägervereinen und Vertretern der Politik kämpft die Vereinigung für faire gesetzliche Rahmenbedingungen der internationalen Freiwilligendienste und leistet einen Beitrag zur Verbesserung des interkulturellen Austauschs und der Völkerverständigung.

### Arbeitsbereiche

#### ■ Ehemaligenarbeit

Aus eigener Erfahrung kennt grenzenlos e.V. die Schwierigkeiten, mit denen man bei seiner Rückkehr aus dem Ausland konfrontiert wird. Auf den regelmäßigen Ehemaligentreffen und Stammtischen kommen Mitglieder und Interessenten zusammen.

#### ■ Politische Arbeit / Interessenvertretung

Internationale Freiwilligendienste genießen in Politik und Gesellschaft (noch) nicht die Anerkennung, die ihnen gebührt. grenzenlos e.V. verleiht den internationalen Freiwilligen in der Öffentlich-

keit, in Parlament und Regierung eine deutliche Stimme.

Der Verein vertritt die Interessen der Freiwilligen in Gremien wie dem »Gesprächskreis Internationale Freiwilligendienste«, dem »Fachforum Freiwilligendienste« und dem Beirat des entwicklungspolitischen Freiwilligendienstes »weltwärts«. Dabei richtet grenzenlos e.V. auch ein Augenmerk auf die Durchsetzung der Rechte der Freiwilligen gegenüber ihren Trägern und der Einsatzstelle.

#### ■ Beratung / Information

Interessenten finden in grenzenlos e.V. eine kompetente und unabhängige Anlaufstelle zum Thema Freiwilligendienste im Ausland. Der Verein informiert über die verschiedenen Dienstarten und vermittelt Referenten für Vorträge und Info-Veranstaltungen. Seit 2003 bietet grenzenlos e.V. auch Vor- und Nachbereitungseminare für Auslandsfreiwillige an.

#### ■ Forum der Initiativen internationaler Freiwilliger

grenzenlos e.V. ist Initiator und Mitglied des »Netzwerk Grenzenlos – Arbeitskreis der Organisationen internationaler Freiwilliger«, das als eine Art Dachverband der Ehemaligeninitiativen fungiert.

### Veröffentlichungen

Online-Pressespiegel [www.ifd-presse.de](http://www.ifd-presse.de)

### Kontakt

grenzenlos e.V.

Urbanstr. 70

10967 Berlin

Tel.: 030 / 6712 85 80

E-Mail: [info@grenzenlos.org](mailto:info@grenzenlos.org)

Internet: [www.grenzenlos.org](http://www.grenzenlos.org)



## ICJA Freiwilligenaustausch weltweit e.V. (ICJA)

Der ICJA wurde 1949 als ein Jugendaustauschprogramm zwischen den USA und Deutschland gegründet.

In seiner 60jährigen Geschichte hat der ICJA Freiwilligendienst-Programme für junge und ältere Menschen aufgebaut. Die Basis seiner Arbeit ist ehrenamtliches Engagement, das von der Geschäftsstelle in Berlin unterstützt wird. ICJA ist Mitglied im Dachverband International Cultural Youth Exchange (ICYE). Er unterhält Kontakte zu Kooperationspartnern aus über 40 Ländern.

### Aufgaben und Ziele

Neben dem ursprünglichen Ziel, zur Völkerverständigung beizutragen, gewannen durch die Aufnahme von weiteren Partnerländern in den nachfolgenden Jahren auch entwicklungspolitische Inhalte immer mehr an Bedeutung. ICJA nimmt den Austauschgedanken wörtlich, d.h. er entsendet junge Menschen zwischen 18 und 28 Jahren und seit Anfang 2005 auch ältere Freiwillige zu seinen Partnerkomitees und nimmt gleichzeitig Menschen aus diesen Ländern auf. Ein Austausch ist für 6 Monate oder ein Jahr, für Freiwillige ab 26 Jahren auch für drei Monate möglich. Der Aufenthalt ist verbunden mit einem Freiwilligendienst in sozialen, politischen oder ökologischen Projekten. Die Unterbringung erfolgt in Gastfamilien oder direkt im Projekt. Die Teilnahme am Programm des ICJA steht allen Interessierten offen. Nicht gute Abschlüsse, sondern die Offenheit, sich auf eine andere Kultur einzulassen, ist Voraussetzung. Teilnehmende werden in Seminaren auf ihren Auslandsaufenthalt vorbereitet.

### Programme

- ADIA (Anderer Dienst im Ausland)
- EVS (Europäischer Freiwilligendienst)
- FSJ 14c (Freiwilliges Soziales Jahr im Ausland, als Zivildienstersatz anerkannt)
- ICJA-Programm
- »weltwärts«

### Einsatzregionen

- **Europa:** Belgien, Estland, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Island, Italien, Litauen, Moldau, Österreich, Polen, Russland, Schweden, Schweiz, Spanien, Tschechien, Türkei, Ukraine
- **Amerika:** Brasilien, Bolivien, Costa Rica, Ecuador, Honduras, Kolumbien, Mexiko, Uruguay, USA
- **Afrika:** Äthiopien, Ghana, Kenia, Mosambik, Nigeria, Südafrika, Uganda, Togo
- **Asien:** China, Indien, Japan, Nepal, Neuseeland, Südkorea, Taiwan, Vietnam

### Anzahl der entsandten Personen

Ab 2008 ca. 300 deutsche Freiwillige ins Ausland und ca. 70 internationale Freiwillige nach Deutschland.

### Veröffentlichungen

- ICJA News: Newsletter vierteljährlich
- Jahresbericht
- Weitere Publikationen unregelmäßig

### Kontakt

ICJA Freiwilligenaustausch  
weltweit e.V.

Stralauer Allee 20E

10245 Berlin

Tel.: 030 / 2123 8252

Fax: 030 / 2123 8253

E-Mail: [icja@icja.de](mailto:icja@icja.de)

Internet: [www.icja.de](http://www.icja.de)



## IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V. (IJAB)

IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V. ist auf den Gebieten der internationalen Jugendarbeit, Jugendpolitik und Jugendinformation aktiv. Die Fachstelle arbeitet im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), der Europäischen Kommission, der Mitgliedsorganisationen und anderer zentraler Träger der Jugendarbeit.

### Aufgaben und Ziele

Mit ihrer Arbeit will die Fachstelle einen Beitrag zum gegenseitigen Verständnis junger Menschen aus verschiedenen Ländern und Kulturkreisen leisten, den Erwerb interkultureller Kompetenzen fördern, nicht-formale Bildungsprozesse unterstützen und den internationalen Wissenstransfer im Bereich der Jugendhilfe und Jugendpolitik stärken.

### Arbeitsbereiche / Programme

Zum Dienstleistungsangebot von IJAB gehören die Durchführung von weltweiten Programmen für Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe im Rahmen der bilateralen jugendpolitischen Beziehungen der Bundesrepublik Deutschland, die trägerübergreifende Qualifizierung von Fachkräften sowie umfangreiche Informations- und Beratungsangebote zu allen Belangen der internationalen Jugendarbeit.

### Angebote für Fachkräfte

- Länderfachprogramme im Rahmen der bilateralen jugendpolitischen Beziehungen der Bundesrepublik Deutschland
- Sprachendienst für Fachkräfte der internationalen Jugendarbeit (Deutschsprachkurse, fremdsprachliche Glossare und Vermittlung von Dolmetschern)

- Trägerübergreifende Fort- und Weiterbildungen und Qualitätsentwicklung
- Online-Informationsportale (Datenbank für Internationale Jugendarbeit, Fachkräfteportal der Kinder- und Jugendhilfe, Jugendinfonet, Infosystem Kinder- und Jugendhilfe)
- Fachpublikationen (Forum Jugendarbeit International, Europäische Zeitschrift für Jugendpolitik »Forum 21«, IJAB-Journal)

### Angebote für Jugendliche

- Jugendinformation (Jugend online: [www.netzcheckers.de](http://www.netzcheckers.de))
- Internationale Mobilitäts- und Förderberatung (Eurodesk: [www.rausvonzuhaus.de](http://www.rausvonzuhaus.de))

Seit 1989 ist bei IJAB die Deutsche Nationalagentur für das EU-Programm JUGEND IN AKTION, JUGEND für Europa, angesiedelt. Sie führt im Auftrag des Bundesjugendministeriums und der Europäischen Kommission das EU-Jugendprogramm in Deutschland durch.

Anzahl der entsandten Personen  
IJAB selbst entsendet keine Fachkräfte oder Freiwilligen.

### Kontakt

IJAB - Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V.

Godesberger Allee 142-148

53175 Bonn

Tel.: 0228 / 95 06-0

Fax: 0228 / 95 06-199

E-Mail: [info@ijab.de](mailto:info@ijab.de)

Internet: [www.ijab.de](http://www.ijab.de)



## Internationale Jugendgemeinschaftsdienste Bundesverein e.V. (ijgd)

Die ijgd, aus einer Schülerinitiative 1949 in Hannover gegründet, sind gemeinnützig und staatlich anerkannt (§75 KJHG).

### Aufgaben und Ziele

Die ijgd verfolgen das Ziel, jungen Menschen die gesellschaftlichen Verhältnisse bewusst zu machen, damit sie aufgrund dieser Erkenntnis fähig werden, in einer demokratischen Gesellschaft eigenverantwortlich Entscheidungen zu treffen und zu handeln und zur internationalen Verständigung als Grundlage einer Weltfriedensordnung beizutragen. Dieses Ziel soll erreicht werden durch die Begegnung von Jugendlichen unterschiedlicher Herkunft, das Kennenlernen einer fremden Umwelt, durch das Erlebnis der Mitarbeit an der Gestaltung einer Gemeinschaft und der tätigen Hilfe für andere Menschen in den folgenden Arbeitsfeldern:

### Arbeitsbereiche / Programme

#### ■ Workcamps

- 2 - 3 wöchige Internationale Jugendbegegnungen mit gemeinnützigen Arbeitsvorhaben in Deutschland mit bis zu 1.800 Teilnehmer/innen
- Entsendung von ca. 500 Teilnehmer/-innen zu Workcamps der Partnerorganisationen im Ausland

Hintergrund: Austausch von Teilnehmer/innen und Leitungskräften im Rahmen der Alliance of European Voluntary Service Organisations (Alliance) und des Coordinating Committee for International Voluntary Service (CCIVS) bei der UNESCO

#### ■ Längerfristige Jugendfreiwilligendienste

- Entsendung von ca. 200 Freiwilligen jährlich im Rahmen des Programms »weltwärts« des BMZ nach Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa

- Aufnahme und Entsendung von ca. 200 Freiwilligen im Rahmen von längerfristigen Freiwilligendiensten (FSJ im In- und Ausland, Europäischer Freiwilligendienst)

Hintergrund: Austausch von Teilnehmer/innen im Rahmen des CCIVS, der Association of Voluntary Service Organisations (AVSO) und der Alliance

#### ■ Seminare

Seminare zur Vorbereitung der Teilnahme an Workcamps, am »weltwärts«-Programm und an den anderen längerfristigen Freiwilligendiensten und zur Ausbildung von Gruppenleiter/innen für Workcamps

### Durchführung bestimmter Programme:

Freiwilliges Soziales Jahr im In- und Ausland, Freiwilliges Jahr in der Denkmalpflege, Freiwilliges Ökologisches Jahr, Europäischer Freiwilligendienst, Programm »weltwärts«

### Kontakt

Internationale Jugendgemeinschaftsdienste Bundesverein e.V.

Kasernenstr. 48

53111 Bonn

Tel.: 0228 / 228 00-0

Fax: 0228 / 228 00-10

E-Mail: [ijgd@ijgd.de](mailto:ijgd@ijgd.de)

Internet: [www.ijgd.de](http://www.ijgd.de)

IJGD - AALA (Freiwilligendienste in Afrika, Südasien und Lateinamerika)  
Glogauer Straße 21

10999 Berlin

Tel.: 030 / 612 0313-0

Fax: 030 / 612 0313 38

E-Mail: [ijgd.berlin@ijgd.de](mailto:ijgd.berlin@ijgd.de)



## Internationaler Bund e.V. (IB)

Der Internationale Bund (IB) ist mit seinem eingetragenen Verein, seinen Gesellschaften und Beteiligungen einer der größten Dienstleister in den Bereichen Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit in Deutschland. Bundesweit helfen 10.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des IB in 700 Einrichtungen und Zweigstellen an 300 Orten jährlich rund 300.000 deutschen und ausländischen Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Senioren bei der beruflichen oder persönlichen Lebensplanung.

### Aufgaben und Ziele

Die Übernahme sozialer Verantwortung und gesellschaftliches Engagement sind feste Bestandteile des unternehmerischen Handelns im IB seit seiner Gründung im Jahr 1949.

Seit 1963 engagieren sich junge Menschen im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen Jahres im IB. Neben 20 eigenen FSJ- und FÖJ-Einrichtungen werden 23 kleinere und mittlere Träger zu allen Fragen der Jugendfreiwilligendienste gegenüber Politik und Öffentlichkeit durch den IB vertreten.

Der IB betrachtet die Jugendfreiwilligendienste als Bildungsjahre, die allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern auch Möglichkeiten der persönlichen und beruflichen Orientierung bieten. Non-formales und informelles Lernen treten in FSJ und FÖJ immer stärker als gleichberechtigte Ziele neben den Dienst für andere.

Der IB fühlt sich dem Ziel einer verstärkten Beteiligung sozial benachteiligter junger Menschen an den Jugendfreiwilligendiensten besonders verpflichtet und hat einen weiteren Schwerpunkt in den internationalen Freiwilligendiensten, die sich in den letzten Jahren erheblich ausgeweitet haben.

### Arbeitsbereiche / Programme

- FSJ-Ausland
- Europäischer Freiwilligendienst
- »weltwärts«
- IB-Volunteers

### Einsatzregionen /

Anzahl der entsandten Personen

Der IB entsendet über 100 Freiwillige in Einsatzstellen auf allen 5 Kontinenten.

Schwerpunkte sind dabei neben Europa Lateinamerika und Afrika.

### Kontakt

Internationaler Bund e.V.

Valentin-Senger-Straße 5  
60389 Frankfurt am Main

Tel.: 069 / 945 45-0

Fax: 069 / 945 45-280

E-Mail: [Info@internationaler-bund.de](mailto:Info@internationaler-bund.de)

Internet: [www.internationaler-bund.de](http://www.internationaler-bund.de)



## Kolping Jugendgemeinschaftsdienste e.V. (Kolping JGD)

Die Kolping Jugendgemeinschaftsdienste (JGD) sind Teil des Kolpingwerks, das als internationaler katholisch-sozialer Verband in 60 Ländern vertreten ist.

Ihr Ursprung liegt in der Aktion »Versöhnung über den Gräbern«. 1953 initiierten Jugendliche verschiedener europäischer Länder die gemeinsame Pflege von Soldatenfriedhöfen. Aus dieser Friedensaktion im Nachkriegseuropa wuchs nach und nach der Gedanke des weltweiten Austausches als Beitrag zum Frieden in der Welt. Auf dem Gedanken »Ein Freund in der Fremde macht das Fremde vertraut« basieren die Aktivitäten der Jugendgemeinschaftsdienste.

### Aufgaben und Ziele

Das Kolpingwerk sieht eine besondere Verpflichtung darin, die sozialen Dienste für Frieden und Versöhnung anzubieten und weiter zu entwickeln. Durch die Aktivität seiner Mitglieder und Gruppierungen versucht das Kolpingwerk das Gemeinwohl im christlichen Sinne zu fördern und an der ständigen Erneuerung und Humanisierung der Gesellschaft mitzuwirken.

Ziele sind z. B.:

- gemeinsam mit Menschen aus einem anderen Land etwas »auf die Beine zu stellen«;
- eine andere Kultur nicht nur zu sehen, sondern zu erleben;
- durch die Begegnung mit einer anderen Kultur sich selbst und die eigenen Werte zu hinterfragen;
- soziale Projekte in anderen Ländern zu unterstützen;
- das Erlebte und Erlernte im Alltag zu »verwerten«;
- Spaß und Freude mit Gleichgesinnten zu erleben.

### Arbeitsbereiche / Programme

Verwirklicht werden diese Ziele im Rahmen von Workcamps. Dabei arbeiten i. d. R. 8–12 Jugendliche und junge Erwachsene für einen Zeitraum von 2–4 Wochen in einem gemeinnützigen sozialen, ökologischen oder handwerklichen Projekt im Ausland, z. B. im Umweltschutz oder in der Landwirtschaft, begleitet von einem/einer ehrenamtlichen Projektleiter/in.

Neben den Workcamps gibt es seit 2007 auch den Mittelfristigen Freiwilligendienst. Dieser bietet die Möglichkeit, über einen längeren Zeitraum (ab 6 Monaten) in einem Projekt in Übersee zu leben und zu arbeiten. Seit Mai 2008 sind die Kolping JGD anerkannte Entsendeorganisation im »weltwärts«-Programm. Zudem bieten die Kolping JGD die Internationalen Jugendwochen an, woran Jugendliche aus verschiedenen Ländern teilnehmen.

### Einsatzregionen

über 30 Länder in Europa, Afrika, Asien und Lateinamerika

Anzahl der entsandten Personen  
ca. 400 Freiwillige

### Veröffentlichungen

Jahresprogramm mit den aktuellen Projekten

### Kontakt

Kolping Jugendgemeinschaftsdienste  
Kolpingplatz 5 - 11  
50667 Köln  
Tel.: 0221 / 20 70 11 15  
Fax: 0221 / 20 70 140  
E-Mail: [jgd@kolping.de](mailto:jgd@kolping.de)  
Internet: [www.kolping.de/jgd](http://www.kolping.de/jgd)



## Konrad-Adenauer- Stiftung e.V. (KAS)

Die Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. (KAS) setzt sich seit 1955, in den ersten neun Jahren des Bestehens noch als «Gesellschaft für christlich-demokratische Bildungsarbeit», national und international durch politische Bildung für Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit ein.

### Aufgaben und Ziele

Die Festigung der Demokratie, die Förderung der europäischen Einigung, die Intensivierung der transatlantischen Beziehungen und die entwicklungspolitische Zusammenarbeit sind besondere Anliegen der KAS. Als Think Tank und Beratungsagentur erarbeitet die KAS wissenschaftliche Grundlagen und aktuelle Analysen vorausschauend für politisches Handeln. In über hundert Ländern setzt sich die internationale Zusammenarbeit der KAS für den Aufbau freiheitlich-demokratischer und rechtsstaatlicher Strukturen sowie die Soziale Marktwirtschaft ein. Neben der klassischen Unterstützung von Parlamenten und Parteien konzentriert sich die internationale Arbeit der Stiftung auf den Aufbau und Ausbau von Rechtsstaatlichkeit, die Förderung freier Medien, die Schaffung marktwirtschaftlicher Strukturen und die Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung. Zu den Querschnittsaufgaben zählen der interreligiöse Wertedialog, die globale Wirtschafts- und Sozialordnung, Entwicklungspolitik und Menschenrechte sowie Energie, Umwelt und Ressourcen.

### Arbeitsbereiche / Programme

Deutschlandseminare, Fachkonferenzen, Studien- und Informationsprogramme ergänzen und unterstützen als projektbegleitendes Instrumentarium die internationalen Länder- und Regionalprogramme in Deutschland. Die KAS bringt auf diese Weise ausländische Gäste mit Vertretern und Multiplikatoren aus Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft zusammen.

Das projektbezogene Stipendienprogramm betreute 2007 über 110 Stipendiaten. Die Stipendien werden in der Regel für Aufbaustudien in den Bereichen Verwaltung, Politik und Journalismus vergeben.

Ende 2007 arbeiteten insgesamt 83 entsandte Fachkräfte, aufgeteilt in 72 Auslandsmitarbeiter und elf Trainees.

### Einsatzregionen

Europa, Nordamerika, Asien, Afrika und Lateinamerika

### Anzahl der entsandten Personen

Pro Jahr werden im Durchschnitt etwa 20 Fachkräfte entsandt.

### Veröffentlichungen

Analysen und Bewertungen der internationalen Entwicklungen werden monatlich in den KAS-Auslandsinformationen veröffentlicht.

### Kontakt

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

Abteilung Personal Ausland

Markus Rosenberger

Klingelhöferstr. 23, 10785 Berlin

Tel.: 030 / 269 96-33 65

Fax: 030 / 269 96-35 60

E-Mail: markus.rosenberger@kas.de

Internet: www.kas.de



## Nothelfergemeinschaft der Freunde e.V. (NDF)

Die Nothelfergemeinschaft der Freunde e.V. (NDF) wurde nach dem 2. Weltkrieg von Freunden der Religiösen Gesellschaft der Freunde (Quäker) und des Internationalen Versöhnungsbundes gegründet. In dieser Tradition bekennt sich die Nothelfergemeinschaft zur Gewaltlosigkeit. Als Friedensdienstorganisation ist sie der Überzeugung, dass ein dauerhaftes friedliches Zusammenleben der Menschen nur möglich ist in der Überwindung von Vorurteilen und Gegensätzen bei gerechten sozialen Verhältnissen.

### Aufgaben und Ziele

Ohne Altersbeschränkung werden Freiwilligen sinnvolle Projekte angeboten, die für eine Gleichberechtigung aller Menschen und für die Achtung ehrlicher Überzeugungen Andersdenkender – ohne Gewaltanwendung – eintreten. Gemeinsam setzen sich diese dann als Nothelfer durch die Freiwilligeneinsätze nachhaltig in benachteiligten Ländern am Rande des Weltgeschehens für eine Verständigung und Aussöhnung aller Menschen und Völker ein.

Im Sinne des Versöhnungsgedankens versucht die NDF mit ihren Freiwilligendienstern ein Zeichen zu setzen. Sie arbeitet deshalb seit über 50 Jahren in Israel, wo sich noch heute viele ihrer Freiwilligen in jüdischen und arabischen Behinderten- und Altenpflegeeinrichtungen engagieren. Die NDF war außerdem in Krisensituationen wie in Nordirland, in Ex-Jugoslawien oder für die Seebebenopfer der Tamilen in Sri Lanka aktiv.

### Arbeitsbereiche / Programme

- Short terms (bis 4 Wochen) werden sowohl in Afrika (z.B. Togo) oder in Ost-Europa (z.B. Russland und Georgien) angeboten.
- Work and study, eine Kombination aus Sprachschule und Sozialeinsatz, ist ab zwei Wochen in Lateinamerika (Ecuador und Guatemala) möglich.
- Long terms (ab zwei Monaten) finden in Afrika, Lateinamerika und Asien statt.

Seit 2008 ist die NDF als Entsendeorganisation für »weltwärts« anerkannt. In diesem Rahmen bietet sie Einsätze von 6 Monaten in Georgien und einen Einsatz in Kambodscha für 11 Monate an.

### Einsatzländer

- ganzjährig: Guatemala, Bolivien, Ecuador, Naher Osten, Georgien, Togo
- Indien, Philippinen, Burma

Anzahl der entsandten Personen:  
40 Freiwillige

### Kontakt

Nothelfergemeinschaft der Freunde e.V.  
Postfach 101510  
52315 Düren  
Tel.: 02421 / 765 69  
Fax: 02421 / 764 68  
E-Mail: [info@nothelfer.org](mailto:info@nothelfer.org)  
Internet: [www.nothelfergemeinschaft.de](http://www.nothelfergemeinschaft.de)



## peace brigades international (pbi) Deutscher Zweig e.V.

peace brigades international (pbi) ist eine international tätige Friedens- und Menschenrechtsorganisation und wurde 1981 gegründet. pbi ist heute eine international anerkannte Nichtregierungsorganisation, deren Arbeit mit verschiedenen renommierten Auszeichnungen und Preisen geehrt wurde. pbi ist Trägerin des Quifd-Gütesiegels »Qualität in Freiwilligendiensten«.

### Aufgaben und Ziele

pbi entsendet internationale Beobachter/innen als Augenzeugen in Krisen- und Konfliktgebiete. Die pbi-Freiwilligen-Teams beschützen durch ihren persönlichen Einsatz Menschen, die von politisch motivierter Gewalt, Entführung und Ermordung bedroht sind. Die abschreckende Wirkung der Schutzbegleitung wird durch die Pflege eines weitläufigen Kontaktnetzes verstärkt. Beziehungen zu allen Konfliktparteien, Regierungsstellen, Botschaften, internationalen und nationalen Organisationen sind wichtig, um die Sicherheit der pbi-Teams und der begleiteten Organisationen zu gewährleisten.

pbi bekennt sich zu den Grundsätzen der Gewaltfreiheit, Unabhängigkeit, Überparteilichkeit und Nichteinmischung und wird nur auf Anfrage tätig.

### Einsatzländer

Zurzeit unterhält pbi Projekte in Kolumbien, Mexiko, Guatemala, Nepal und Indonesien.

Anzahl der entsandten Personen  
Insgesamt sind etwa 70 Freiwillige im Einsatz.

### Kontakt

pbi Deutscher Zweig e.V.

Bahrenfelder Str. 79

22765 Hamburg

Tel.: 040 / 380 69 03

Fax: 040 / 386 94 17

E-Mail: [info@pbi-deutschland.de](mailto:info@pbi-deutschland.de)

Internet: [www.pbi-deutschland.de](http://www.pbi-deutschland.de)



## Ring deutscher Pfadfinderverbände (RdP)

Seit 1949 bilden der Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP), die Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG) und der Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) gemeinsam den Ring deutscher Pfadfinderverbände (RdP).

Der RdP ist ein Zusammenschluss der auf Weltebene durch die »World Organization of the Scout Movement (WOSM)« anerkannten Verbände.

### Aufgaben und Ziele

Die im RdP zusammengeschlossenen Verbände arbeiten nach den gleichen Grundlagen des Pfadfindertums, die sie zeitgerecht interpretieren und realisieren. Pfadfinderische Jugendarbeit befähigt junge Menschen, sich in ihrer Umwelt zu orientieren, sich soziale und politische Zusammenhänge bewusst zu machen und Interessen in Solidarität mit anderen zu vertreten.

Der Ring deutscher Pfadfinderverbände vertritt die gemeinsamen Interessen im jugendpolitischen Bereich, arbeitet mit anderen Jugendverbänden im Deutschen Bundesjugendring zusammen und setzt sich für die Belange der Kinder und Jugendlichen in der Öffentlichkeit ein.

Der RdP fördert durch seine Zusammenarbeit mit Pfadfinderverbänden aus anderen Ländern die Erziehung zur internationalen Verständigung und fühlt sich insbesondere als Mitglied einer internationalen Bewegung zum Dienst für den Frieden verpflichtet. In einem Grundsatzpapier hat er u.a. 1977 formuliert: »Zum Pfadfindertum gehört originär die Internationalität: die Beziehung zu, die Begegnung, die gemeinsame Erfahrung und

Zusammenarbeit mit jungen Menschen aller Rassen und Religionen. Diese Kennzeichnung hat politische Folgen und verlangt politische Aktivität.« Aus diesem Grundsatz heraus engagieren sich die Mitgliedsverbände selbst in der Entwicklungsarbeit, indem sie die Partnerverbände in der Dritten Welt bei ihrem Beitrag zum Aufbau ihres Landes personell wie materiell unterstützen, und indem sie ihre eigenen Mitglieder aktiv an diesen Partnerschaften beteiligen durch Aktionen, Begegnungen, Austausch und bewusstseinsbildende Informationen. Entsprechend den Prinzipien des Pfadfindertums zum Dienst für den Frieden unterstützt der Ring entwicklungspolitische Bemühungen sowohl der Weltpfadfinderbewegung als Mitarbeiter der FAO, UNICEF und der UNESCO als auch der nationalen Gremien der Jugendarbeit.

### Arbeitsbereiche / Programme

Diese liegen im Arbeitsbereich der einzelnen Mitgliedsverbände. Der RdP selbst bietet keine Programme an.

### Veröffentlichungen

Newsletter Jugendpolitik

### Kontakt

Ring deutscher Pfadfinderverbände  
Mühlendamm 3  
10178 Berlin  
Tel.: 030 / 20 05 45 65  
Fax: 030 / 20 05 45 66  
info@pfadfinden-in-deutschland.de  
www.pfadfinden-in-deutschland.de



## Senior Experten Service (SES)

Der Senior Experten Service (SES) ist eine gemeinnützige Gesellschaft, die mit Senior Experten die beruflich-fachliche Ausbildung, Fortbildung und Qualifizierung von Fach- und Führungskräften im In- und Ausland fördert. Der SES bietet damit einem ständig wachsenden Kreis von Fachleuten, die das aktive Berufsleben beendet haben, eine Gelegenheit, ihre in langjähriger Tätigkeit erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten weiterzugeben. Träger des SES ist die deutsche Wirtschaft, die damit ihr Engagement in der internationalen Zusammenarbeit und bei der Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung beweist. Die Einsätze in Entwicklungsländern werden aus Mitteln des Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung teilfinanziert.

### Arbeitsbereiche / Programme

Die Tätigkeit der Senior Experten ist auf schnelle pragmatische Hilfe vor Ort ausgerichtet. Anleitung zur Selbsthilfe steht dabei im Vordergrund, in der Regel in Verbindung mit der Lösung akuter Probleme. Schwerpunkte sind technische, organisatorische und wirtschaftliche Bereiche. Die Einsätze dauern durchschnittlich zwischen 4–8 Wochen, längstens 6 Monate. Folgeeinsätze sind erwünscht.

Die aus dem aktiven Berufsleben ausgeschiedenen Seniorinnen und Senioren stellen ihre Arbeitskraft unentgeltlich zur Verfügung. Ihnen entstehen durch ihre Tätigkeit keine Kosten; zur Bestreitung kleinerer persönlicher Ausgaben erhalten sie ein geringes Taschengeld. Für die Auswahl der Experten sind neben beruflicher Erfahrung, Gesundheit, Sprachkenntnissen und Auslandserfahrungen auch wirt-

schaftliche Unabhängigkeit und die Fähigkeit zur Anpassung an die am Einsatzort gegebenen Bedingungen maßgebend.

Auftraggeber des SES sind Unternehmen (vor allem kleine und mittlere), Ausbildungseinrichtungen, Kommunen, öffentliche Verwaltungen und soziale Einrichtungen. Voraussetzung für die Bearbeitung von Anfragen ist eine klare Beschreibung des Problems und des angestrebten Einsatzziels.

### Einsatzregionen /

#### Anzahl der entsandten Personen

1.084 Seniorinnen und Senioren haben 2007 insgesamt 1.344 Einsätze in 92 Ländern Asiens, Afrikas, Lateinamerikas und Osteuropas geleistet. Einige waren mehrfach im Einsatz.

### Veröffentlichungen

»SES Jahresbericht«

»SES aktuell« (quartalsweise)

### Kontakt

Senior Experten Service

Postfach 2262,

53012 Bonn

Tel.: 0228 / 260 90-0

Fax: 0228 / 260 90-77

E-Mail: [ses@ses-bonn.de](mailto:ses@ses-bonn.de)

Internet: [www.ses-bonn.de](http://www.ses-bonn.de)



## Service Civil International - Deutscher Zweig e.V. (SCI)

Service Civil International ist eine der ältesten Friedens- und Freiwilligenorganisationen (non-profit, non-governmental). Der SCI ist eine gemeinnützige, internationale Organisation, die über ein Netzwerk von 38 nationalen Zweigen weltweit verfügt und mit etwa 80 Partnerorganisationen zusammenarbeitet.

### Aufgaben und Ziele

Der SCI setzt sich durch Freiwilligenarbeit für Frieden, gewaltfreie Konfliktlösung, soziale Gerechtigkeit, nachhaltige Entwicklung und interkulturellen Austausch ein.

### Arbeitsbereiche / Programme

Wichtigster Arbeitsschwerpunkt des SCI sind Workcamps: 2- bis 4-wöchige Freiwilligeneinsätze in internationalen Gruppen. In den Workcamps unterstützen die Freiwilligen gemeinnützige, lokale Projekte, z.B. in den Bereichen Umweltschutz, Kinder- und Jugendarbeit, Antirassismus sowie in sozialen und kulturellen Einrichtungen.

- z.B. **Afrika**: Mitarbeit in Selbsthilfeprojekten, z.B. beim Bau von Schulen, Gesundheitsstationen oder Gemeindezentren, Unterstützung von HIV/Aids-Aufklärungskampagnen
- z.B. **Asien**: Freizeitgestaltung für Waisenkinder, Unterstützung von Flüchtlings- und Rehabilitationsprogrammen, Renovierung von Schulen
- z.B. **Lateinamerika**: Unterstützung von Umweltschutz- und Wiederaufbauprojekten, Organisation von Englisch-Workshops an Schulen, Mitarbeit in Gesundheitskampagnen

Daneben bietet der SCI viele **Workcamps** in West- und Osteuropa, in Nordamerika, Australien und Japan an.

Der SCI vermittelt auch Freiwilligendienste zwischen drei und zwölf Monaten. Die sogenannten **Long Term Volunteers** arbeiten üblicherweise alleine oder in kleinen Gruppen in einem Projekt. Der SCI bietet z.B. Langzeitprojekte über den Europäischen Freiwilligendienst in West- und Osteuropa an und über das »weltwärts«-Programm in vielen sogenannten Entwicklungsländern. Der SCI ist anerkannter Träger des Anderen Dienstes im Ausland (ADiA).

### Einsatzregionen

Nordamerika, Europa, Afrika, Asien, Lateinamerika

### Anzahl der entsandten Personen

Ca. 450 Entsendungen in Workcamps (davon ca. 50 in sog. Entwicklungsländer) und ca. 30 Entsendungen von Langzeitfreiwilligen

### Veröffentlichungen

Workcampbroschüre, Info-Flyer, Jahresbericht, Mitgliederzeitschrift, Vorbereitungsmaterialien für Freiwillige

### Kontakt

Service Civil International -  
Deutscher Zweig e.V.

Blücherstr. 14,

53115 Bonn

Tel.: 0228 / 2120 86

Fax: 0228 / 26 42 34

E-Mail: [info@sci-d.de](mailto:info@sci-d.de)

Internet: [www.sci-d.de](http://www.sci-d.de)



## Stiftung Nord-Süd-Brücken\*

Die parteipolitisch unabhängige und gemeinnützige Stiftung Nord-Süd-Brücken ist hervorgegangen aus der Arbeit des Entwicklungspolitischen Runden Tisches der DDR. Seit 1994 fördert sie zivilgesellschaftliches Engagement in den neuen Bundesländern im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit sowie in der entwicklungspolitischen Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit.

### Aufgaben und Ziele

Die Stiftung unterstützt entwicklungspolitische Inlands- und Auslandsprojekte ostdeutscher Nichtregierungsorganisationen (NRO) durch Zuschüsse sowie Beratungs- und Fortbildungsangebote. Ziel ist die Weiterentwicklung und strukturelle Verbesserung der Rahmenbedingungen für entwicklungspolitische Arbeit in Ostdeutschland. Hierfür werden unter anderem Fördermittel für Projekte und Personalstellen zur Verfügung gestellt. Die Stiftung fördert die Teilnahme ostdeutscher NRO am Freiwilligendienst »weltwärts« durch eine Servicestelle, die Informations-, Beratungs-, Qualifizierungs- und Begleitangebote für (mögliche) Entsendeorganisationen bereitstellt und fördert deren Vernetzung. Des Weiteren unterstützt die Stiftung Nord-Süd-Brücken entwicklungspolitische Lobbyarbeit und die Arbeit der ostdeutschen Landesnetzwerke. Prinzipien der Förderung sind die Stärkung vorhandener Entwicklungspotentiale und -initiativen sowie die Unterstützung emanzipatorischer Ansätze und Bewegungen. Wo möglich und notwendig, vertritt die Stif-

fung die Interessen ostdeutscher NRO gegenüber dem Bund und den ostdeutschen Ländern. Ebenso setzt sich die Stiftung Nord-Süd-Brücken gegenüber Staat und Wirtschaft für gerechtere Rahmenbedingungen im Bereich der Wirtschafts-, Außen- und Sicherheitspolitik ein. Als unabhängiger Akteur plant und gestaltet sie auch eigene Inlandsprojekte, wie Workshops und Fachgespräche zu entwicklungspolitischen Fragestellungen. Zur Erreichung ihrer Ziele beteiligt sie sich zusätzlich an entwicklungs- und friedenspolitischen Kampagnen diverser staatlicher und nichtstaatlicher Akteure. Alle Angebote und Aktivitäten der Stiftung Nord-Süd-Brücken werden ausschließlich aus eigenem Stiftungskapital und Mitteln des BMZ finanziert.

### Veröffentlichungen

Ausführliche Informationen zu Förderprogrammen und Richtlinien der Stiftung finden Sie unter [www.nord-sued-bruecken.de](http://www.nord-sued-bruecken.de)

### Kontakt

Stiftung Nord-Süd-Brücken  
Greifswalder Str. 33a  
10405 Berlin  
Tel.: 0 30 / 42 85 13 85  
Fax: 0 30 / 42 85 13 86  
E-Mail: [info@nord-sued-bruecken.de](mailto:info@nord-sued-bruecken.de)  
Internet: [www.nord-sued-bruecken.de](http://www.nord-sued-bruecken.de)

\* Status als Gastmitglied.



## Weltfriedensdienst e.V. (WFD)

Der WFD wurde 1959 unter dem Dach der »Versöhnungsdienste« gegründet, zu denen auch die »Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt« und »Aktion Sühnezeichen« gehörten. Seit seiner Gründung fördert er Initiativen und Projekte in den Ländern des Südens, in denen Menschen aktiv und selbstbestimmt an der Verbesserung ihrer Lebens- und Umweltbedingungen arbeiten. Seit 1971 ist der WFD anerkannter Entwicklungsdienst und vermittelt Fachkräfte in Projekte im Süden.

### Aufgaben und Ziele

Der Weltfriedensdienst versteht seine Arbeit als Engagement gegen die extrem ungleiche Verteilung von gesellschaftlichem Reichtum, die maßgeblich durch ungerechte Weltwirtschaftsstrukturen verursacht wird. Durch gemeinsame Arbeit von Freiwilligen soll ein Beitrag zur Überwindung von Unfrieden und Armut in der Welt geleistet werden.

### Arbeitsbereiche / Programme

Im Einklang mit anderen Organisationen und Initiativen im Süden und Norden tritt der WFD ein für soziale Gerechtigkeit, die Einhaltung und Verwirklichung der Menschenrechte, die gleichberechtigte Förderung von Frauen und Männern in Entwicklungsprozessen, für eine ressourcenschonende, nachhaltige (Land-) Bewirtschaftung und leistet Aufklärungsarbeit zu HIV/Aids.

Zudem engagiert sich der Weltfriedensdienst in entwicklungspolitischer Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, um größeres Verständnis für die Belange der Menschen im Süden zu erreichen. So leistet die friedenspädagogische Initiative PeaceXchange einen wichtigen Beitrag zur entwicklungs- und friedenspolitischen

Bildungsarbeit in Europa und bildet somit eine Brücke zwischen Nord und Süd. Auch der Schüleraktionstag Work for Peace, der 2005 zum ersten Mal durchgeführt wurde, bietet die Möglichkeit, praktische Projektunterstützung mit umfassender Bildungsarbeit zu verbinden.

### Einsatzländer

Argentinien, Brasilien, Burkina Faso, Burundi, Ghana, Guinea, Guinea-Bissau, Mosambik, Palästina, Senegal, Südafrika, Zimbabwe

### Anzahl der entsandten Personen

23 Fachkräfte (Kooperant/innen) für das Jahr 2007

### Veröffentlichungen

Jahresbericht (1 x jährlich)  
 Querbrief (4 x jährlich)

### Kontakt

Weltfriedensdienst e.V.  
 Hedemannstraße 14  
 10969 Berlin  
 Tel.: 030 / 25 39 90-0  
 Fax: 030 / 251 18 87  
 E-Mail: [info@wfd.de](mailto:info@wfd.de)  
 Internet: [www.wfd.de](http://www.wfd.de)



## Weltweite Initiative für Soziales Engagement e.V. (WI e.V.)

WI e.V. – ein Zusammenschluss engagierter Bürger – ist ein kleiner, gemeinnütziger Verein, der jungen Menschen ermöglicht, in basisnahen Sozialprojekten in Schwellen- und Entwicklungsländern sozialpraktisch mitzuarbeiten und so ein Zeichen zu setzen für eine menschlichere Welt. Der Verein will Alternativen zum Kriegsdienst aufzeigen, Friedensarbeit erfahrbar machen und einen Ort des interkulturellen, wechselseitigen LERNENS entstehen lassen: Miteinander leben – voneinander lernen! WI e.V. arbeitet komplett unabhängig, und seine Arbeit basiert auf dem humanistischen Dreiklang: Mensch, Bildung und Kreativität.

### Aufgaben und Ziele

WI e.V. hat sich zum Ziel gesetzt, durch Kooperationen mit – und Freiwilligendiensten in – vorbildlichen Sozialprojekten weltweit einen Beitrag zur Völkerverständigung zu leisten. Denn: Verständnis braucht Begegnung!

### Arbeitsbereiche / Programme

Freiwilligen- und Lerndienste für Jugendliche in Entwicklungsländern

### Einsatzregionen

Lateinamerika (von Argentinien bis Mexico), Südafrika, Nahost, Russland

Anzahl der entsandten Personen  
85 pro Jahr

### Veröffentlichungen

kostenlose Freiwilligenzeitung unter  
[www.wortwechsel-weltweit.de](http://www.wortwechsel-weltweit.de)

### Kontakt

Koordinierungsbüro

Weltweite Initiative für  
Soziales Engagement e.V.  
Arnsgruener Kirchsteig 4  
08645 Bad Elster

### Geschäftssitz

Weltweite Initiative für  
Soziales Engagement e.V.  
Odenwaldschule Ober Hambach  
64646 Heppenheim (Hessen)  
Tel.: 037437 / 53 07 65

Fax: 0721 / 151-49 09 12

[vorstand@weltweite-initiative.de](mailto:vorstand@weltweite-initiative.de)

[www.weltweite-initiative.de](http://www.weltweite-initiative.de)



## World University Service (WUS) – Deutsches Komitee e.V.

**W** – steht für World. Der WUS ist eine internationale, politisch und konfessionell nicht gebundene Organisation. Der WUS versteht sich als eine internationale Gemeinschaft von Aktiven im Bildungssektor.

**U** – steht für University. Der WUS wurde 1920 im Hochschulbereich gegründet. Heute arbeitet der WUS auf allen Bildungsebenen und tritt für das Menschenrecht auf Bildung ein.

### Aufgaben und Ziele

**S** – steht für Service. In der konkreten Arbeit lädt der WUS zu Seminaren ein, erstellt Publikationen und Informationsmaterialien. Der WUS nimmt an Kampagnen im Bildungs- und Entwicklungsbereich teil, bietet Beratungen an und führt Projekte durch.

### Arbeitsbereiche / Programme

- Entwicklungspolitische Bildungsarbeit: Informations- und Bildungsarbeit in der Bundesrepublik Deutschland zu Themen in Lateinamerika, Afrika und Asien.
- Internationale Bildungssituation: Die Beteiligung an den Arbeitsschwerpunkten des internationalen WUS z.B. Menschenrechtskampagnen im Bildungsbereich und Kooperationen, Sur-Place Stipendienprogramme in Vietnam und Palästina oder die Förderung von Erwachsenenbildungsprojekten in Chile
- Studienbegleitung von Studierenden aus Lateinamerika, Afrika und Asien an deutschen Hochschulen mit Seminarangeboten und Beratung zu studienbezogenen und ausländerrechtlichen Fragen

**WUS-Praktikum:** Zur Zeit bietet der WUS Praktikaplätze in den Ländern China, Indonesien, Chile, Peru und Ghana an. Die Plätze sind geeignet für Studierende im Hauptstudium bzw. auch nach Abschluss des Studiums. Das Praktikum sollte mindestens 8 Wochen betragen.

Unter [www.wusgermany.de/Bereich-internationale-Bildungsarbeit](http://www.wusgermany.de/Bereich-internationale-Bildungsarbeit) – Praktikangebote sind Kurzinfos, Erfahrungsberichte und offene Stellen aufgeführt.

Es gibt keine festen Bewerbungsfristen.

Bewerbungen an:

[praktikum@wusgermany.de](mailto:praktikum@wusgermany.de).

Veröffentlichungen u.a.:

- Rundbrief Bildungsauftrag Nord-Süd (4 x jährlich)
- Auszeit – Zeitschrift zum Ausländerstudium in Deutschland
- Online-Newsletter der Informationsstelle Bildungsauftrag Nord-Süd
- Europäische Datenbank zum Globalen Lernen
- Internetportal – Globales Lernen: [www.globaleslernen.de/](http://www.globaleslernen.de/)
- Datenbank – Hessische Hochschulen im Nord-Süd Kontext

### Kontakt

World University Service  
Deutsches Komitee e.V.

Goebenstraße 35

65915 Wiesbaden

Tel.: 0611 / 44 66 48

Fax: 0611 / 44 64 89

E-Mail: [info@wusgermany.de](mailto:info@wusgermany.de)

Internet: [www.wusgermany.de](http://www.wusgermany.de)

Weitere Mitgliedsorganisationen  
des AKLHÜ sind:

Arbeitsgemeinschaft  
Privater Entwicklungsdienste e.V.  
(APED)

Deutscher Freiwilligendienst  
in Übersee e.V. (DFÜ)

Unterstützt wird die Arbeit des AKLHÜ  
außerdem durch fördernde Mitglieder.



## Deutscher Entwicklungsdienst gGmbH (DED)

Der AKLHÜ ist gemeinsam mit der Bundesrepublik Deutschland Gesellschafter des Deutschen Entwicklungsdienstes (DED)

Der Deutsche Entwicklungsdienst (DED) ist einer der führenden europäischen Personalentsendediene. Er wurde 1963 gegründet.

### Aufgaben und Ziele

Seither haben sich über 15.000 Entwicklungshelferinnen und Entwicklungshelfer dafür eingesetzt, die Lebensbedingungen von Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika zu verbessern. Sie treten für eine Minderung der Armut, selbstbestimmte nachhaltige Entwicklung und den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen ein. Weitere Ziele des DED sind die Verwirklichung demokratischer Prinzipien durch Stärkung der Zivilgesellschaft und Unterstützung dezentraler Strukturen in Entwicklungsländern, Gleichstellung der Geschlechter durch Stärkung der Rolle der Frauen sowie eine zivile Konfliktbearbeitung und Friedensförderung.

### Arbeitsbereiche / Programme

- Der DED entsendet auf Anfrage staatlicher und nicht-staatlicher Organisationen seiner Partnerländer und auf der Grundlage von Rahmenabkommen mit den jeweiligen Regierungen berufserfahrene und sozial engagierte Fachkräfte.
- Der DED stärkt die Kapazität lokaler zivilgesellschaftlicher Organisationen und kommunaler Verwaltungen durch fachliche Beratung. Mit der zunehmenden Förderung einheimischer Fachkräfte stärkt der DED lokale Kompetenzen für eine selbstbestimmte Entwicklung.
- Der DED entsendet im Rahmen des Zivilen Friedensdienstes lebens- und berufserfahrene Menschen als Friedensfachkräfte, die sich in den Partnerländern für zivile Konfliktbearbeitung und Friedensförderung einsetzen.
- Das Nachwuchsförderungsprogramm (NFP) des DED ist ein Stipendienprogramm, das es jungen Berufsanfängern sowie Fach- und Hochschulabsolventen bis 28 Jahren ermöglicht, während eines einjährigen Aufenthalts in einem der Partnerländer des DED entwicklungspolitische, berufliche, persönliche und interkulturelle Erfahrungen in der Entwicklungszusammenarbeit (EZ) zu sammeln.
- Das Programm »weltwärts mit dem DED« bietet jungen Menschen die Möglichkeit, einen 12-monatigen Freiwilligeneinsatz in einem der Partnerländer des DED zu leisten. Dadurch erhalten sie die Chance, von und mit anderen zu lernen und durch persönliches Engagement selbst Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung zu übernehmen. ([www.ded.de/weltwaerts](http://www.ded.de/weltwaerts))
- Der DED wirbt in der deutschen Öffentlichkeit für eine weltoffene und tolerante Gesellschaft durch entwicklungspolitische Bildungsarbeit und will mit seiner Öffentlichkeitsarbeit für die gemeinsamen Interessen und Probleme der Einen Welt sensibilisieren.

### Einsatzländer /

Anzahl der entsandten Personen  
Gegenwärtig sind rund 1.100 Fachkräfte in über 46 Ländern tätig.

### Veröffentlichungen

DED-Brief (Magazin 4 x jährlich)  
Fachhefte + themenorientierte Broschüren

### Kontakt

Deutscher Entwicklungsdienst gGmbH  
Tulpenfeld 7  
53113 Bonn  
Tel.: 0228 / 24 34-0  
Fax: 0228 / 24 34-111  
E-Mail: [poststelle@ded.de](mailto:poststelle@ded.de)  
Internet: [www.ded.de](http://www.ded.de)

## Adressen auf einen Blick

ADRA Deutschland e.V.  
Robert-Bosch-Str. 2–4, 64331 Weiterstadt  
Tel.: 06151 / 8115-33  
[www.adra.de](http://www.adra.de)

AFS Interkulturelle Begegnungen e.V.  
Postfach 50 01 42, 22701 Hamburg  
Tel.: 040 / 39 92 22-0  
[www.afs.de](http://www.afs.de)

Aktionsgemeinschaft Dienst  
für den Frieden e.V.  
Blücherstraße 14, 53115 Bonn  
Tel.: 0228 / 249 99-0  
[www.friedensdienst.de](http://www.friedensdienst.de)

Arbeitsgemeinschaft für  
Entwicklungshilfe e.V.  
Ripuaarenstr. 8, 50679 Köln  
Tel.: 0221 / 88 96-0  
[www.ageh.de](http://www.ageh.de)

Arbeitskreis Entwicklungspolitik e.V. /  
AKE-Bildungswerk e.V.  
Südfeldstraße 4, 32602 Vlotho  
Tel.: 05733 / 957 37  
[www.ake-bildungswerk.de](http://www.ake-bildungswerk.de)

ASB Deutschland e.V.  
Sülzburgstr. 140, 50937 Köln  
Tel.: 0221 / 476 05-0  
[www.asb.de](http://www.asb.de)

AWO International e.V.  
Blücherstraße 62, 10961 Berlin  
Tel.: 030 / 253 89-308  
[www.awointernational.de](http://www.awointernational.de)

Christliche Fachkräfte  
International e.V.  
Wächterstraße 3, 70182 Stuttgart  
Tel.: 07 11 / 210 66-0  
[www.cfi.info](http://www.cfi.info)

Deutscher Entwicklungsdienst gGmbH  
Tulpenfeld 7, 53113 Bonn  
Tel.: 0228 / 24 34-0  
[www.ded.de](http://www.ded.de)

Deutscher Volkshochschul-Verband e.V.  
Obere Wilhelmstr. 32, 53225 Bonn  
Tel.: 0228 / 975 69-0  
[www.dvv-international.de](http://www.dvv-international.de)

EIRENE, Internationaler Christlicher  
Friedensdienst e.V.  
Postfach 1322, 56503 Neuwied  
Tel.: 02631 / 837 90  
[www.eirene.org](http://www.eirene.org)

Evangelischer Entwicklungsdienst e.V.  
Ulrich-von-Hassell-Str. 76, 53123 Bonn  
Tel.: 0228 / 8101-0  
[www.eed.de](http://www.eed.de)

Experiment e.V.  
Gluckstr. 1, 53115 Bonn  
Tel.: 0228 / 95 72 20  
[www.experiment-ev.de](http://www.experiment-ev.de)

Forum Ziviler Friedensdienst e. V.  
Wesselstraße 12, 53113 Bonn  
Tel.: 0228 / 981 45-15  
[www.forumzfd.de](http://www.forumzfd.de)

Freunde der Erziehungskunst  
Rudolf Steiners e.V.  
Weinmeisterstr. 16, 10178 Berlin  
Tel.: 030 / 16 70 26 30  
[www.freunde-waldorf.de](http://www.freunde-waldorf.de)

grenzenlos e.V.  
Urbanstr. 70, 10967 Berlin  
Tel.: 030 / 67 12 85 80  
[www.grenzenlos.org](http://www.grenzenlos.org)

## Adressen auf einen Blick

ICJA Freiwilligenaustausch weltweit  
Stralauer Allee 20E, 10245 Berlin  
Tel.: 030 / 21 23 82 52  
[www.icja.de](http://www.icja.de)

IJAB – Fachstelle für Internationale  
Jugendarbeit der Bundesrepublik  
Deutschland e.V.  
Godesberger Allee 142-148, 53175 Bonn  
Tel.: 0228 / 95 06-0  
[www.ijab.de](http://www.ijab.de)

Internationale Jugendgemeinschafts-  
dienste Bundesverein e.V.  
Kasernenstr. 48, 53111 Bonn  
Tel.: 0228 / 228 00-0  
[www.ijgd.de](http://www.ijgd.de)

Internationaler Bund e.V.  
Valentin-Senger-Str. 5, 60389 Frankfurt  
Tel.: 069 / 945 45-220  
[www.internationaler-bund.de](http://www.internationaler-bund.de)

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.  
Klingelhöferstr. 23, 10785 Berlin  
Tel.: 030 / 269 96-33 65  
[www.kas.de](http://www.kas.de)

Kolping Jugendgemeinschaftsdienste  
Kolpingplatz 5 – 11, 50667 Köln  
Tel.: 0221 / 20 70 11 15  
[www.kolping.de/jgd](http://www.kolping.de/jgd)

Nothelfergemeinschaft  
der Freunde e.V.  
Postfach: 101510, 52315 Düren  
Tel.: 02421 / 765 69  
[www.nothelfergemeinschaft.de](http://www.nothelfergemeinschaft.de)

Peace brigades international  
Deutscher Zweig e.V.  
Bahrenfelder Str. 79, 22765 Hamburg  
Tel.: 040 / 380 69 03  
[www.pbi-deutschland.de](http://www.pbi-deutschland.de)

Ring deutscher Pfadfinderverbände  
Mühlendamm 3, 10178 Berlin  
Tel.: 030 / 20 05 45 65  
[www.pfadfinden-in-deutschland.de](http://www.pfadfinden-in-deutschland.de)

Service Civil International -  
Deutscher Zweig e.V.  
Blücherstr. 14, 53115 Bonn  
Tel.: 0228 / 21 20 86  
[www.sci-d.de](http://www.sci-d.de)

Senior Experten Service  
Postfach 2262, 53012 Bonn  
Tel.: 0228 / 260 90-0  
[www.ses-bonn.de](http://www.ses-bonn.de)

Stiftung Nord-Süd-Brücken  
Greifswalder Str. 33a, 10405 Berlin  
Tel.: 0 30 / 42 85 13 85  
[www.nord-sued-bruecken.de](http://www.nord-sued-bruecken.de)

Weltweite Initiative  
für Soziales Engagement e.V.  
Arnsgruener Kirchsteig 4, 08645 Bad Elster  
Tel.: 037437 / 53 07 65  
[www.weltweite-initiative.de](http://www.weltweite-initiative.de)

World University Service (WUS)  
Deutsches Komitee e.V.  
Goebenstraße 35, 65915 Wiesbaden  
Tel: 0611 / 44 66 48  
[www.wusgermany.de](http://www.wusgermany.de)

## Informationsmaterial des AKLHÜ – eine Auswahl

### ■ LHÜ-Info

Kostenloser monatlicher Newsletter

Schwerpunkt: Personelle Entwicklungszusammenarbeit und Freiwilligendienste

### ■ [www.entwicklungsdienst.de](http://www.entwicklungsdienst.de)

Flyer: Kurzvorstellung des Internetportals und der Stellendatenbank.

Informationen für Fachkräfte in der Entwicklungszusammenarbeit

### ■ Als Entwicklungshelfer/in nach Übersee

Kurzinformationen mit Kontaktdaten der anerkannten Entwicklungsdienste.

### ■ Entwicklungshelfer-Gesetz (EhfG)

Aktuelle Version des Gesetzes.

### ■ Fachkräfte für die Entwicklungszusammenarbeit

Übersicht – Entsendeorganisationen mit Tätigkeitsfeldern/Einsatzbereichen.

### ■ Consultant in der Entwicklungszusammenarbeit

Übersicht – Consultingunternehmen mit Arbeitsbereichen und Kontaktdaten.

### ■ Fachkräfte in der Humanitären Hilfe/Not- und Katastrophenhilfe

Übersicht – Entsendeorganisationen mit Angaben zu gesuchten Berufen/Einsatzregionen.

### ■ Mitarbeit im Gesundheitswesen

Übersicht – Organisationen, die in ihren Projekten und Programmen weltweit medizinisches Personal einsetzen.

Informationen zu internationalen Freiwilligendiensten

### ■ Internationale Freiwilligendienste

Informationen zu Dienstarten und Entsendeorganisationen.

### ■ Chancen des persönlichen Engagements im Ausland

Übersicht / Orientierungshilfe – Verschiedene Möglichkeiten des Engagements.

### ■ Internationale Freiwilligendienste für Menschen ab 30

Übersicht – Angebote und Entsendeorganisationen.

Qualifizierungsprogramme

### ■ Nachwuchsförderungsprogramme und Weiterbildungsmöglichkeiten für ein berufliches Engagement in der Entwicklungszusammenarbeit

Übersicht – Angebote und Kontaktdaten von Organisationen/Institutionen.

Statistik

### ■ Statistische Übersicht zu Personalvermittlungen

Jährliche statistische Erhebung zu Personalvermittlungen in der personellen Entwicklungszusammenarbeit und in internationalen Freiwilligendiensten.





Arbeitskreis  
»Lernen und Helfen in Übersee« e.V.  
Thomas-Mann-Straße 52  
53111 Bonn  
Tel.: 0228 / 908 99 10  
Fax: 0228 / 908 99 11  
E-Mail: [aklhue@entwicklungsdienst.de](mailto:aklhue@entwicklungsdienst.de)  
Internet: [www.entwicklungsdienst.de](http://www.entwicklungsdienst.de)

im Auftrag des



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung